

PIRNAER ANZEIGER

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Pirna mit den Ortschaften Birkwitz-Pratzschwitz und Graupa sowie der Gemeinde Dohma

Mittwoch, 13. Januar 2016

www.anzeiger.pirna.de

Ausgabe 01 | 2016



■ Inhalt

Neujahrsgrüße des Oberbürgermeisters	2
Werden Sie Ihre Tanne los!	3
Pirna fördert städtepartnerschaftliche Begegnungen	3
Schicksale machen Unbegreifliches greifbar	27
Jubilare der Großen Kreisstadt Pirna	28
Kirchennachrichten und Termine	29

■ Gesundes Neues

Auch im neuen Jahr hat sich das Redaktionsteam des Pirnaer Anzeigers wieder ein paar Veränderungen ausgedacht. So besticht die Titelseite künftig im neuen Outfit. Auch im Inneren des Amtsblattes werden Sie die eine oder andere kleinere Umgestaltung finden. Wir wünschen Ihnen auch im neuen Jahr viel Freude beim Lesen Ihres Amtsblattes.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Pirna

Stadtverwaltung Pirna

Am Markt 1/2, 01796 Pirna
Telefon: 556-0, Fax: 556-266
E-Mail: info@pirna.de
Web: www.pirna.de

Sprechzeiten Bürgerbüro, Rathaus

Mo./Mi./Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
Di./Do. 08:00 – 19:00 Uhr

Öffnungszeiten Kasse

Am Markt 10, Haus IV
Mo. 11:00 – 12:00 Uhr
Di./Mi./Do. 08:00 – 12:00 Uhr
Di. 13:00 – 15:30 Uhr
Do. 13:00 – 17:30 Uhr

Gleichstellungsbeauftragte

Großmannstraße 1, EG, Zi. 7
Mo./Fr. nach Vereinbarung
Di. 13:30 – 16:00 Uhr
Do. 09:00 – 12:00 u. 13:30 – 15:00 Uhr

Ortschaft Birkwitz-Pratzschwitz

Ortsvorsteher Dieter Fuchs
Pratzschwitzer Straße 198
Telefon: 527573
Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Ortschaft Graupa

Ortsvorsteher Gernot Heerde
Badstraße 3 (Büro TSV Graupa)
Telefon: 548203
Di. 15:00 – 18:00 Uhr

Stadt-, Verwaltungs-, Bauarchiv

Schloßhof 2/4 (Haus EF)
Telefon: 515-4448
E-Mail: archivverbund@landratsamt-pirna.de
Mo./Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
Di./Do. 08:00 – 18:00 Uhr

Stadtteilbüro Copitz

Schillerstraße 35, Telefon: 467853
E-Mail: stadtteilbuero.copitz@pirna.de
Do. 10:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr

Stadtteilbüro Sonnenstein

Varkausring 1b, Telefon: 710213
E-Mail: stadtteilbuero.sonnenstein@pirna.de
Di. 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 16:00 Uhr
Do. 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr

Neujahrsgrüße des Oberbürgermeisters

Liebe Pirnaerinnen, liebe Pirnaer,

ich wünsche Ihnen für das vor uns liegende Jahr von ganzem Herzen Gesundheit und alles erdenklich Gute! In den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr konnten Sie hoffentlich im Kreise Ihrer Familien und Freunden Kraft und Erholung tanken um nun mit frischem Schwung durchzustarten. Auf unsere Stadt warten bereits jetzt wieder zahlreiche Herausforderungen, die wir gemeinsam bewältigen werden. So haben wir auch in diesem Jahr die große Aufgabe zu lösen, Flüchtlinge, die in Deutschland bleiben dürfen, unterzubringen und zu integrieren. Und das ohne Abstriche unserer eigenen sozialen Angebote. Die Qualität unserer Kindertagesstätten und Schulen kann sich mittlerweile sogar mit der Landeshauptstadt messen lassen. Aber hier gilt es auch, nicht die Hände in den Schoß zu legen. Deshalb bereiten wir mit großen Schritten den Neubau der Kindertagesstätte auf der Professor-Roßmäßler-Straße vor, planen einen Erweiterungsbau für das Schillergymnasium und machen uns an die Sanierung der Pestalozzi-Oberschule.

Gerade im Innenstadtbereich haben wir noch ein paar große Baumaßnahmen bei der Hochwasserschadensbeseitigung vor uns. Die bereits wiedererstrahlten Altstadtgassen zeigen aber, dass wir diese Anstrengungen miteinander bewältigen können und dass sich diese Reparaturen für alle lohnen.

Ich hoffe, dass wir dem langersehnten Bau der Südumfahrung in diesem Jahr bedeutend näher kommen. Der erlangte Planfeststellungsbeschluss brachte uns Ende 2015 schon einen kleinen aber wichtigen Schritt weiter. Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass der Bund das notwendige Geld findet und dem Bauvorhaben zur Verfügung stellt. Der Dank aller staugeplagten Autofahrer und lärmgeprüften Anwohner wäre den Verantwortlichen sicher.

Unsere Stadt hat sich in den vergangenen



Jahren kontinuierlich zu einem blühenden Mittelzentrum entwickelt. Entgegen allen düsteren Bevölkerungsprognosen halten wir unsere Einwohnerzahl stabil, haben solide Einnahmen, die den zahlreichen Investitionen und Unterstützungen unserer Pirnaer Vereine zugutekommen. Mit zahlreichen attraktiven Wohn- und Lebensangeboten wollen wir noch interessanter für junge Familien werden. Aber auch für die Generation „Fünzig plus“ bietet unsere Stadt vom Wohlfühlen bis zum Gesundbleiben ein wundervolles Rundum-Sorglos-Paket.

Sorgen wir auch in 2016 gemeinsam dafür, dass Pirna so lebens- und liebenswert bleibt. Beteiligen Sie sich an der weiteren Entwicklung unserer Stadt. Für Vorschläge, Hinweise stehen meine Bürotüren für Sie offen. Sprechen Sie mich an und kommen Sie gut durchs Jahr 2016!

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Pirna fördert städtepartnerschaftliche Begegnungen

Antragstellung auf finanzielle Förderung noch bis 31. Januar 2016 möglich

Um Pirnas Städtepartnerschaften mit Leben zu erfüllen und einen Beitrag für den Zusammenhalt der Europäischen Union zu leisten, ist der engagierte Einsatz von Bürgern in Vereinen, Komitees oder Schulen unabdingbar. Die Stadt Pirna will dieses Engagement mit Rat und Tat als auch finanzieller Hilfe unterstützen. Daher gewährt sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten angemessene Hilfen für Schulen, Vereine und Komitees, die ihren Sitz in der Stadt Pirna haben. Die Richtlinie mit ausführlichen Informationen zu den Voraussetzungen einer Antragstellung, die bis 31. Januar 2016 erfolgen kann, als auch das Antragsformular selber finden sich auf

pirna.de unter Downloads | Richtlinien. In begründeten Ausnahmefällen gewährt die Stadt Pirna auch im laufenden Jahr Zuwendungen für kurzfristige Maßnahmen. Mehr Informationen über Pirnas Partnerstädte, die Interessengemeinschaft Städtepartnerschaften sowie gemeinsame Aktivitäten der partnerschaftlich verbundenen Städte bietet die Website Städtepartnerschaften auf pirna.de unter der Rubrik Bürger | Rathaus. Bei Fragen rund um die Förderung und Antragstellung steht die Beauftragte für Städtepartnerschaften der Stadt Pirna unter Tel. 03501 556-292 oder Email: partnerstadt@pirna.de zur Verfügung. (JNi)

Werden Sie Ihre Tanne los!

Weihnachtsbaumverbrennen am 16. Januar ab 15 Uhr in Pirna-Copitz

Auch das schönste Weihnachtsfest geht einmal zu Ende und für diejenigen, die anstatt einer Kunsttanne ein Lebend-Gewächs beschmückt haben, beginnt das Grübeln über die Entsorgung. So üben sich Jahr für Jahr einige Pirnaer im eigentlich traditionell schwedischen Sport des Weihnachtsbaumwerfens und erzeugen somit Unmut beim Rest der Einwohnerschaft, die mit den Weihnachtsbaumhaufen auf den innerstädtischen Gassen so gar nichts anfangen können.

Aber keine Bange – die Freiwillige Feuerwehr und das Stadtteilmanagement Pirna-Copitz schaffen dieses Jahr Abhilfe. Sobald der Baum abgeschmückt und das Lametta

sorgsam gebügelt wieder verstaut wurde, stehen am 16. Januar 2016 alle Weihnachtstannen noch einmal im Mittelpunkt. Ab 15 Uhr startet erstmals das Copitzer Weihnachtsbaumverbrennen, das zur Tradition werden soll. Bei Glühwein und Bratwurst können die Pirnaer und Pirnaerinnen ihre Tannen an der Schillerstraße auf der Grünfläche gegenüber dem DISKA-Markt, ehem. Haußner-Schule, kontrolliert den Flammen übergeben und dabei die Ereignisse des vergangenen Weihnachtsfestes auswerten. Die Freiwillige Feuerwehr und das Stadtteilmanagement laden ein, das Ende der Weihnachtszeit und die Wiederkehr des Tageslichts zu feiern. (JNi)

Klären Sie Ihre Fragen rund um das Thema Rente

Jeden 1. Montag im Monat Rentenberatung in Pirna-Copitz

Ab Februar 2016 können sich Pirnaerinnen und Pirnaer jeden ersten Montag im Monat zum Thema Rente beraten lassen. Im MehrGenerationenHaus FAMIL e.V. auf der Schillerstraße 35 steht an diesem Tag ein kompetenter Berater zur Verfügung, der alle Fragen rund um Rentenangelegenheiten beantwortet.

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, bittet der FAMIL e.V. um vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03501 44 66 51. Das bereits seit letztem Jahr laufende Angebot ist eine besondere Entlastung für die Pirnaer Bürger, seit im März 2015 die Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Pirna den Betrieb einstellte und die nächstgelegenen Beratungsstellen nun in Dresden oder Bautzen aufgesucht werden müssen.



Termine zur Rentenberatung:

- 01.02.2016
- 07.03.2016
- 04.04.2016
- 02.05.2016
- 06.06.2016
- 04.07.2016
- 01.08.2016
- 05.09.2016
- 10.10.2016
- 07.11.2016
- 05.12.2016

FAMIL e.V.



E-Paper



www.anzeiger.pirna.de

Stadtwerke Pirna GmbH

Aktuelles Fernwärmepreisblatt

Fernwärme				
Preisblatt Nr.2015/03 der Stadtwerke Pirna GmbH				
gültig ab 1. Juli 2015 - Anlage 5				
			Preis ab 01.07.2015	
			ohne USt.	inkl. 19 % USt.
1. Arbeitspreis			7,62 Cent/kWh	9,07 Cent/kWh
2. Grundpreis bis 130kW je kW			34,40 Euro/Jahr	40,94 Euro/Jahr
für jedes weitere kW			20,20 Euro/Jahr	24,04 Euro/Jahr
3. Messpreis	bis	20 kW	60,60 Euro/Jahr	72,11 Euro/Jahr
	21 kW bis	80 kW	90,90 Euro/Jahr	108,17 Euro/Jahr
	81 kW bis	140 kW	121,20 Euro/Jahr	144,23 Euro/Jahr
	141 kW bis	350 kW	181,90 Euro/Jahr	216,46 Euro/Jahr
	351 kW bis	700 kW	242,50 Euro/Jahr	288,58 Euro/Jahr
	701 kW bis	1.000 kW	363,80 Euro/Jahr	432,92 Euro/Jahr
4. Leistungspreis je kW			103,00 Euro/Jahr	122,57 Euro/Jahr
für Inanspruchnahme nicht bestellter Leistung				
5. Wiederaufnahme der Versorgung				
Es werden berechnet für:			netto	brutto inkl. 19 % USt.
jede Wiederaufnahme der Versorgung nach vorheriger Versorgungsunterbrechung			50,00 Euro	59,50 Euro
6. Zahlungsverzug und Einstellung der Versorgung				
Es werden berechnet für:				
jede Zahlungsaufforderung			8,40 Euro	
jeden Einsatz eines Beauftragten der SWP während der üblichen Arbeitszeit zum Einzug eines Betrages			16,80 Euro	

Baumaßnahmen der SWP/EVP

Realisierung Januar 2016

Die nachfolgenden Baumaßnahmen werden im Auftrag der Stadtwerke Pirna GmbH und der Energieversorgung Pirna GmbH im Monat Januar in Abhängigkeit der Wetterlage durchgeführt.

■ Karl-Büttner-Straße ehemals Vogelwiese Wohngebieterschließung: Ver-

legung von Schmutz- und Regenwasserkanälen (Trennsystem)

■ Lugstraße: Verlegung von Schmutz- und Regenwasserkanälen (Trennsystem)

■ Lindenallee: Schmutzwasserhausanschluss

■ Plangasse: Schmutzwasserhausanschluss

■ Bergstraße: Mischwasserhausanschluss

■ Schlossstraße: Mischwasserhausanschluss

■ Damaschkestraße: Erneuerung von Gasleitungen (UUI)

Kultur- und
Tourismusgesellschaft
Pirna mbH

STADTMUSEUM PIRNA ♦ RICHARDWAGNERSTÄTTEN GRAUPA ♦ HERDERHALLE PIRNA

RICHARDWAGNERSTÄTTEN

Ragna Schirmer – Liebe in Variationen

Nach ihren immens erfolgreichen Pianoalben von Bach, Händel und Liszt, hat sich Ragna Schirmer diesmal einem berühmten Musikertrio des 19. Jahrhunderts zugewandt.

„Liebe in Variationen“ widmet sich den Kompositionen von Clara und Robert Schumann sowie Johannes Brahms. Zu hören ist ein aufschlussreiches musikalisches Beziehungsgeflecht.



Ragna Schirmer (Foto: KTP)

■ **So, 24.01. | 16 Uhr | Jagdschloss**

Eintritt: 25 €, ermäßigt 15,00 €,
Einlass: 15:30 Uhr

Wagner für Kinder: Lohengrin

Eine der frühen Opern Richard Wagners erzählt vom Schwanenritter Lohengrin. Er ist ausgesandt vom Heiligen Gral, Elsa von



Brabant zu retten. Sie werden ein Liebespaar. Doch seine göttliche Herkunft muss unerkannt bleiben: „Nie sollst Du mich befragen.“ Am Flügel illustriert die Pianistin Irina Roden das für Kinder umgearbeitete Märchen. Studierende der Hochschule für Musik Dresden singen musikalische Highlights.

■ **So, 31.01. | 11 Uhr | Jagdschloss**

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10,00 €,
Kinder 5 €, Einlass: 10:30 Uhr

STADTMUSEUM PIRNA

Weihnatskrippen aus aller Welt

Noch bis zum 7. Februar zeigt das Stadtmuseum Pirna in seiner Sonderausstellung „Weihnatskrippen aus aller Welt“ rund 70 verschiedene Krippen aus Europa, Asien, Afrika und Amerika. Die Sammlerin Marita Pesenecker, Leiterin des Kreismuseums Grimma, präsentiert die Darstellung der Geburt Christi in den unterschiedlichsten Formen: von einer bunten peruanischen Krippe, in der sogar die Engel peruanische Hüte tragen bis hin zu einer tschechischen Maisstrohkrippe.

Ergänzt werden diese Exponate durch rund 100 Figuren, Tiere, Gebäude und anderes Beiwerk aus Terrakotta. Der Berliner Bildhauer und Grafiker Joachim Dunkel hat diese besondere Krippe ursprünglich für den privaten Bereich gefertigt, dank seiner Frau Dr. Maria Dunkel ist sie nun auch der Öffentlichkeit zugänglich.

■ **bis zum 7. Februar | Di bis So, 10–17 Uhr | Stadtmuseum**

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

Galeriekonzert „duo melange“

Das Leipziger Duo Almut Unger (Flöte) und Thomas Laukel (Marimba) kombinieren die klassische Querflöte mit der Marimba, ei-

nem Schlaginstrument, das seine Wurzeln in der südamerikanischen Folklore bzw. im nordamerikanischen Jazz hat. Die Musiker verknüpfen Einflüsse verschiedener Musikrichtungen und Epochen. Neben Werken von A. Piazzolla erklingen Kompositionen von W. A. Mozart und Melodien aus der Oper „Carmen“ – Bekanntes im neuen Gewand.



duo melange (Foto: KTP)

■ **Sa, 23.01. | 19 Uhr | Stadtmuseum**

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €,
Schüler/Studenten 5 €, Einlass: 18:30 Uhr

STADTBIBLIOTHEK PIRNA

Hitchcock lässt grüßen!

Ein Multitalent präsentiert die Pirnaer Krimnacht am 30. Januar 2016. Ab 20 Uhr liest Alex. g. Schaefer aus „Hitchcock lässt grüßen“ im urigen Dachgeschoss des alten Bürgerhauses. Der Sohn des berühmten DDR-Schauspielers Gerd E. Schaefer ist zum ersten Mal in der beliebten Veranstaltungsreihe zu Gast. Er bringt alles zu Gehör, was zu einem „ordentlichen“ Verbrechen gehört: Geschichten über Entführung, Mord, Diebstahl, Erpressung... Dabei kommen neben Spannung, vor allem Witz und Ironie nicht zu kurz – eben wie bei Hitchcock. Und alles wird von einem Mann verübt – Alex g.! Er ist Schauspieler, Kabarettist, Autor, Regisseur, Moderator... Fragen können die Besucher ihn am besten selbst nach seinem interessanten Leben vor und hinter der Bühne, in den

STADTBIBLIOTHEK PIRNA ♦ TOURISTSERVICE PIRNA ♦ FESTE FEIERN – PIRNATÜRLICH

Kultur- und
Tourismusgesellschaft
Pirna mbH

Alex g. Schaefer (Foto: KTP)

Fußstapfen seines Vaters und auf eigenen Wegen. Auch ihm steckt der Comedian einfach im Blut, sodass Gäste sich auf eine ebenso spannende, wie unterhaltsame Krimnacht freuen können.

■ **Sa, 30.01. | 20 Uhr | Stadtbibliothek**

Eintritt: 7 €, ermäßigt 6 €,

Einlass: 19:30 Uhr

Winter-Ferien-Spaß – Jetzt anmelden!

Am Mittwoch, dem 17. Februar, ist der Geschichtenerzähler Klaus Adam mit seinem „Meisterdieb“ in der Pirnaer Stadtbibliothek zu Gast.

Entstanden ist die Geschichte aus Motiven von verschiedenen Versionen des in der ganzen Welt bekannten Märchens von einem Jungen, der sich, um nicht zu verhungern, einer Diebesbande anschließt und schon bald zu einem erfolgreichen Meisterdieb wird.

Klaus Adam erzählt und spielt in seiner ca. einstündigen Vorstellung nicht nur die mehr oder weniger bekannten Episoden, in denen mit Witz und Spannung vom Alltag eines erfolgreichen Diebes berichtet wird, sondern er erzählt auch – aus der subjektiven Perspektive des Helden – wie und warum es dazu kommt, dass Francois, so heißt der Junge, zum Meisterdieb wird, so einen außergewöhnlichen Beruf erlernt und sich dabei auf ein nicht gerade ungefährliches Terrain begibt.

Klaus Adams Erzählkunst zeichnet sich vor allem durch seine sehr offene und kommunikativen Art und Weise aus, mit der er immer wieder sein Publikum an den Spielhandlungen beteiligt und es dadurch animiert, den Fortlauf der Geschichte mit zu erzählen. So schafft er es, dass am Ende das Publikum nicht nur in den Genuss einer spannenden und unterhaltsamen Geschichte gekommen ist, sondern darüber hinaus das Gefühl hat, dass es auch seine eigene Geschichte gewesen ist, die nur hier und heute und nur mit ihm erzählt worden ist.

■ **Mi, 17.02. | 9:30 Uhr | Stadtbibliothek**

Eintritt: 2 €, Anmeldung: Fr. Herzog
03501-556 278 oder 556 375

HERDERHALLE PIRNA

Baumann und Clausen – ausverkauft!

„Suspendiert“ – dieses Wort reißt Baumann und Clausen mit voller Wucht aus ihrem komfortablen Beamtenalltag. Was tun zwei Staatsdiener, wenn sie plötzlich nichts mehr zu tun haben? In dem neuen Bühnenprogramm „Die Rathaus-Amigos“ müssen Alfred und Hans-Werner der harten Realität ins Auge sehen: Der neue Bürgermeister räumt auf mit Bestechlichkeit



Alex g. Schaefer (Foto: KTP)

und Korruption. Baumann und Clausen sind raus aus der Bürokratie und mitten drin im prallen Leben. Jetzt müssen sie

beweisen, dass sie auch ohne das bequeme Polster eines Staatsdieners überleben können. Doch was tun, wenn in der freien Wirtschaft einfach alles nur mit harter Arbeit zu erreichen ist? Wie sollen die beiden in so einem leistungsorientierten System überleben?

■ **Sa, 23.01. | 20 Uhr | Herderhalle**
restlos ausverkauft, Einlass: 19:00 Uhr

Der Vorname – Komödie mit den Landesbühnen Sachsen



Der Vorname (Foto: Hagen König)

Adolphe – mit diesem durch jüngere Geschichte negativ besetzten Namen soll ein unschuldiges Kind bestraft werden? „Der Vorname“ ist eine unglaubliche Komödie mit den Landesbühnen Sachsen, mit grandiosem Wortwitz, mit exzellenter Situationskomik, mit bitterböser Ironie und ungebremster Lust am zerstörerischen Verletzen moralischer Grenzen, welche zwischen staunendem Entsetzen und lustvoller Schadenfreude fließend verlaufen.

■ **Sa, 30.01. | 20 Uhr | Herderhalle**
Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €, Schüler/Studenten 5 €, Einlass: 19 Uhr

Weitere Informationen und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt's im TouristService Pirna, Am Markt 7, 01796 Pirna, unter 03501-556446 oder online unter www.ticket.pirna.de



Sanierung und Modernisierung von 2 Wohnhäusern in 01796 Pirna

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle): **Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH**, Gerichtsstraße 5, 01796 Pirna; Tel.: 03501-552 0; Fax: 03501 552 288; E-Mail: info@wg-pirna.de
- b) Vergabeverfahren: **Öffentliche Ausschreibung**, VOB/A, Vergabenummer: 1-16-HAU/LEG
- c) Sanierung und Modernisierung von 2 Wohnhäusern mit 14 Wohnungen und 1 Gewerbeinheit**
- d) Ort der Ausführung: **Hauptstraße 18c und Leglerstraße 1**, 01796 Pirna, Ortsteil Copitz
- e) Art und Umfang der Leistungen:
- Los 1 Gerüst:** 900m² Fassadengerüst mit 90m Dachfang
- Los 2 Rohbau:** Baustelleneinrichtung, Vorbereitung Außenanlagen, Tiefbau (200m³ Aushub), Grundleitungen (120m DN100), Abbruch (140 Türen, 100 Fenster, 160m² Massivdecke, 50m³ Mauerwerk), Maurerarbeiten (50m³ Mauerwerk, Aufzugschacht, Rissanierung, Türvergrößerung), Betonarbeiten (24m³ Fundamentunterfahung, Aufzugschachtgrube, 150m² Stahlbetondecke), Abdichtung (110m² Horizontalsperre, 70m² Vertikalabdichtung), Zimmerer (10m³ Bauholz, 150m Abbund, Verstärkung Holzbalkendecken, Reparatur Dach), Stahlbau (2 Stahltreppen zum Dach), Innenputz (650m² Wandputz, 1700m Schlitz verputzen), Estrich (1000m² Gussasphalt-Heizestrich), Natur-/Werkstein (Aufarbeitung und Ergänzung Terrazzo Treppenhäuser)
- Los 3 Dach:** 580m² Erneuerung Dachindeckung mit engobierten Falzziegeln (teilw. Großformat), 24 Mansardgaupen mit Titanzinkverblechung, 16 Dachfenster, Abbruch Schornsteinköpfe, 150m Schneefang, 100m Regenrinne, 120m Fallrohre Titanzink
- Los 11 Sanitär, Heizung, Lüftung:** Brennwertkessel 20–60kW, 2 Abluftgeräte bis 300m³/h, 1000m² Fußbodenheizung Cu mit Dämmung, 47 Sanitärobjekte, 800m Trinkwasserrohr DN15–40 CrNi, 1500m Heizungsrohr Stahl+Cu
- Los 12 Elektroinstallation:** Installation in 15 Mieteinheiten, Zählerplatz, Kabelnetz, Hausbeleuchtung, Fernsehen/Telefon, Türsprechanlage, äußere Blitzschutzanlage, Parkplatzbeleuchtung
- f) Erbringung von Planungsleistungen: nein
- g) Aufteilung in Lose: ja
- h) Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe: 1-16-HAU/LEG-01 Gerüst: April-Dezember 2016; 1-16-HAU/LEG-02 Rohbau: April-Dezember 2016; 1-16-HAU/LEG-03 Dach: April-Oktober 2016; 1-16-HAU/LEG-12 HLS: Juni 2016-April 2017; 1-16-HAU/LEG-13 Elektro: April 2016-Mai 2017
- i) Zulässigkeit von Nebenangeboten: nur in Verbindung mit vollständiger Abgabe Hauptangebot
- j) Die Vergabeunterlagen sind bestellbar unter www.evergabe.de. Auskünfte zur Bestellung erteilt SDV Vergabe GmbH, Tel. 0351-4203 1444.
- k) Papierform der Vergabeunterlagen: alle Preisangaben zuzüglich 19 % MwSt
- Los 1 Gerüst: 18,05 EUR (Bestellnummer 012445A00, Vergabe-Nr. 1-16-HAU/LEG-01);
- Los 2 Rohbau: 32,20 EUR (Bestellnummer 012449A00, Vergabe-Nr. 1-16-HAU/LEG-02);
- Los 3 Dach: 21,10 EUR (Bestellnummer 012446A00, Vergabe-Nr. Los 11 HLS: 24,80 EUR (Bestellnummer 012447A00, Vergabe-Nr. 1-16-HAU/LEG-11);
- Los 12 Elektro: 21,10 EUR (Bestellnummer 012448A00, Vergabe-Nr. 1-16-HAU/LEG-12);
- Bestellung nur im Internet unter www.evergabe.de/vu. Das Entgelt wird nicht erstattet. Die Bezahlung erfolgt durch SEPA-Lastschriftmandat, Kreditkarte (VISA, MasterCard) oder auf Rechnung. Leistungsverzeichnisse ggf. auf CD-ROM. Elektronische Form der Vergabeunterlagen: 0,00 EUR, abrufbar mit kostenpflichtigem Zugang unter www.evergabe.de.
- l) Frist für Eingang der Angebote: 02.02.2016, 8:30 Uhr
- m) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle a)
- n) Sprache in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- o) Angebotseröffnung: **02.02.2016**, Gerüst 8:30 Uhr; Rohbau 9:00 Uhr; Dach 9:30 Uhr; HLS 10:00 Uhr; Elektro 10:30 Uhr; Gerichtsstraße 5; 01796 Pirna; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte
- p) Geforderte Sicherheiten: Sicherheitsleistung für Mängelansprüche: 5 % Bruttoabrechnungssumme
- q) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: Gemäß Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Bietergemeinschaften haften gesamtschuldnerisch mit einem bevollmächtigten Vertreter
- s) Nachweise zur Eignung: Der Bieter hat mit dem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis zur Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 24.03.2016
- u) Nachprüfstelle: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landratsamt – Vergabeprüfstelle
PF: 10 02 53, 01782 Pirna,
Tel. 03501-515 0

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über die Planfeststellung für das Verkehrsbauvorhaben „B172 Bad Schandau – Dresden, Ortsumgehung Pirna, 3. Bauabschnitt“ – Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses – vom 7. Dezember 2015

I.

Mit Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen vom 20. November 2015 – GZ.: DD32-0522/111/14 –, ist der Plan für das Bauvorhaben „B172 Bad Schandau – Dresden, Ortsumgehung Pirna, 3. Bauabschnitt“ gemäß § 17 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), das zuletzt durch Artikel 466 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, festgestellt worden.

II.

Da mehr als 50 Zustellungen des Planfeststellungsbeschlusses vorzunehmen wären, wird die Zustellung gemäß § 74 Absatz 5 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfG durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt.

Je eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses liegt zusammen mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit **vom 20. Januar bis 3. Februar 2016** (jeweils einschließlich) im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung Pirna, Stadthaus 1, Am Markt 10, 2. Etage zur Einsicht während der Dienststunden aus:

- Montag 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
- Dienstag 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
- Mittwoch 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
- Donnerstag 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
- Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Der Planfeststellungsbeschluss gilt mit Ende der Auslegungsfrist allen Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen rechtzeitig erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, als zugestellt

(§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfG).

Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann der Planfeststellungsbeschluss von den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden schriftlich angefordert werden.

Zusätzlich kann der Planfeststellungsbeschluss über die Internet-Seite www.lids.sachsen.de/bekanntmachungen eingesehen werden. Für die Vollständigkeit und Übereinstimmung der im Internet veröffentlichten Unterlagen mit den amtlichen Auslegungsunterlagen wird keine Gewähr übernommen. Der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen ist maßgeblich.

III.

Dem Träger der Straßenbaulast wurden Auflagen erteilt.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Die in den Planunterlagen enthaltenen Grunderwerbsunterlagen enthalten aus Datenschutzgründen keine Angaben über Namen und Anschriften der Grundeigentümer. Betroffenen Grundeigentümerinnen und -eigentümern wird von der auslegenden Stelle oder der Planfeststellungsbehörde auf Anfrage Auskunft über die von dem Vorhaben betroffenen eigenen Grundstücken gegeben.

Gemäß §§ 3 Abs. 1 Satz 1, 3 c in Verbindung mit Punkt 14.6 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. S. 1474) geändert worden ist, wurde durch die Planfeststellungsbehörde festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Diese wurde als unselbstständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt.

IV.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungsbeschlusses lautet:

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr beim Bundesverwaltungsgericht und beim Bundesfinanzhof vom 26. November 2004 (BGBl. I S. 3091) Klage beim Bundesverwaltungsgericht, Simsonplatz 1, 04107 Leipzig, erhoben werden.

Als Zeitpunkt der Zustellung gilt der letzte Tag der Auslegungsfrist des Planfeststellungsbeschlusses.

Für die Beteiligten, denen der Planfeststellungsbeschluss mittels Postzustellungsurkunde oder Empfangsbekenntnis zugestellt wurde, ist dagegen der Zeitpunkt der individuellen Zustellung maßgeblich.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Der Kläger hat innerhalb einer Frist von sechs Wochen die zur Begründung seiner Klage dienenden Tatsachen und Beweismittel anzugeben. Erklärungen und Beweismittel, die erst nach Ablauf dieser Frist vorgebracht werden, können durch das Gericht zurückgewiesen werden. Der angefochtene Planfeststellungsbeschluss soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Vor dem Bundesverwaltungsgericht müssen sich die Beteiligten, außer im Prozesskostenhilfverfahren, durch Prozessbevollmächtigte vertreten lassen. Dies gilt auch für Prozesshandlungen, durch die ein Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht eingeleitet wird. Als Bevollmächtigte sind nur die in § 67 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 4 Satz 4 VwGO bezeichneten Personen zugelassen. Dies sind Rechtsanwälte, Rechtslehrer an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union, eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz, welche die Befähigung



zum Richteramt besitzen. Behörden und juristische Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse können sich durch eigene Beschäftigte mit der Befähigung zum Richteramt oder durch Beschäftigte mit Befähigung zum Richteramt anderer Behörden oder juristischer Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse vertreten lassen. Die Anfechtungsklage gegen den Plan-

derungsbeschluss hat keine aufschiebende Wirkung (§ 24 Abs. 1 S. 2 FStrG i. V. m. § 11 Abs. 2 Nr. 1 und § 5 Abs. 2 VerkPBG). Der Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung (§ 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO) kann nur innerhalb eines Monats nach Zustellung des Planfeststellungsbeschlusses beim Bundesverwaltungsgericht, Simonplatz 1, 04107 Leipzig (Postanschrift: Bundesverwaltungsgericht, Postfach 10 08 54, 04008 Leipzig), gestellt und begründet werden.

Treten später Tatsachen ein, die die An-

ordnung der aufschiebenden Wirkung rechtfertigen, so kann der durch den Planfeststellungsbeschluss Beschwerzte einen hierauf gestützten Antrag innerhalb einer Frist von einem Monat stellen. Die Frist beginnt in dem Zeitpunkt, in dem der Beschwerzte von den Tatsachen Kenntnis erlangt. Der Hinweis zur Notwendigkeit der Vertretung (siehe oben Abs. 5) gilt entsprechend.

Dietrich Gökelmann
Präsident der Landesdirektion Sachsen

„Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die ‚Öffentliche Zustellung gemäß § 15 Verwaltungszustellungsgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsVwZG)‘ nicht im Internetauftritt der Stadt Pirna veröffentlicht. Sie kann in der gedruckten Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Pirna ‚Pirnaer Anzeiger‘ Nr. 01/16 vom 13.01.2016 nachgelesen werden.“

Bekanntmachungen zu Kommunalsteuern der Stadt Pirna

1. Festsetzung der Gewerbesteuer für das Kalenderjahr 2016

Gegenüber dem Kalenderjahr 2015 ist

keine Änderung des Hebesatzes eingetreten. Deshalb entfällt aus wirtschaftlichen Gründen die Erteilung von Gewerbe-

steuervorauszahlungsbescheiden für das Kalenderjahr 2016.

Die Gewerbesteuervorauszahlungen für

das Kalenderjahr 2016 sind auf dem zuletzt erlassenen Vorauszahlungsbescheid als Fälligkeiten für Folgejahre ausgewiesen. Bitte beachten Sie, dass später erlassene Abrechnungen keinen Einfluss auf die festgesetzten Gewerbesteuer-vorauszahlungen haben.

Bei Änderung der Besteuerungsgrundlagen (Gewerbesteuermessbeträge) werden Änderungsbescheide erteilt.

2. Festsetzung der Zweitwohnungssteuer 2016

Nach § 5 der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer der Stadt Pirna vom 06.11.2001 beträgt die Zweitwohnungssteuer

- bei einem jährlichen Mietaufwand bis 600,00 € - 60,00 €
- bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 600,00 € bis 1.200,00 € - 120,00 €
- bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 1.200,00 € bis 2.000,00 € - 200,00 €
- bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 2.000,00 € - 300,00 €.

Diese Steuersätze gelten auch für das Kalenderjahr 2016. Es wird daher für das Jahr 2016 gegenüber allen Inhabern einer Zweitwohnung, die bereits für das vergangene Kalenderjahr zur Zweitwohnungssteuer veranlagt wurden, auf die Erteilung eines schriftlichen Zweitwohnungssteuerbescheides verzichtet und die Steuer durch diese öffentliche Bekanntmachung fest-

gesetzt. Neue Zweitwohnungssteuerbescheide werden nur bei Änderungen oder Neuveranlagungen erstellt.

Bitte entnehmen Sie die Fälligkeiten Ihrer Zweitwohnungssteuerzahlung dem derzeit gültigen Zweitwohnungssteuerbescheid.

3. Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016

Gegenüber dem Kalenderjahr 2015 ist keine Änderung der Hebesätze eingetreten. Deshalb entfällt aus wirtschaftlichen Gründen die Erteilung von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr 2016.

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt. Bitte entnehmen Sie die Fälligkeiten Ihrer Grundsteuerzahlung dem derzeit gültigen Grundsteuerbescheid.

Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer 2016 in einem Betrag am 1. Juli 2016 fällig.

Bei Änderung der Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden gemäß § 27 Abs. 2 des Grundsteuergesetzes Änderungsbescheide erteilt.

4. Gemeinsame Bestimmungen

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass bei Überweisungen auf das Konto IBAN

DE72 8505 0300 3000 0004 52, BIC OSDDDE81XXX bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, als Kontoinhaber/Empfänger unbedingt **Große Kreisstadt Pirna** anzugeben ist.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Pflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Bescheid zugegangen wäre.

Gegen diese Festsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Pirna, Am Markt 1/2, 01796 Pirna schriftlich einzureichen oder bei der Behörde zur Niederschrift zu erklären.

5. Allgemeiner Hinweis

Unabhängig von dieser Bekanntmachung kann eine Änderung der Grundsteuer sowie der Gewerbesteuerhebesätze generell auch noch im Laufe des Jahres erfolgen. Eine Erhöhung dieser wäre jedoch gemäß § 25 Grundsteuergesetz und § 16 Gewerbesteuergesetz nur bis zum 30.06. des Jahres zulässig.

Eine Änderung der Steuersätze zur Hundesteuer und zur Zweitwohnungssteuer kann entsprechend § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung durch Änderung der entsprechenden Satzung jederzeit im laufenden Kalenderjahr auch rückwirkend erfolgen.

B. Erler,
Stadtkämmerin

Veröffentlichung der Anfragen von Stadträten in der 15. Sitzung des Stadtrates am 03.11.2015

StR Tränkner (PB)

Vorstellung EDEKA

Gibt es einen neuen Stand zu EDEKA?

Antwort des Oberbürgermeisters:

EDEKA hat erklärt, in der nächsten Stadtratssitzung anwesend zu sein und den neusten Stand bekanntzugeben.

Südumfahrung

Gibt es Fortschritte zur Südumfahrung (B 172 A, 3. Bauabschnitt) oder einen neuen Stand zur Zeitplanung?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Nein, es gibt noch keinen neuen Stand, der

der Verwaltung bekannt gegeben wurde.

Areal altes Krankenhaus

– Die SZ hat am 07.10.2015 veröffentlicht, dass die Stadt Pirna weiter an der Absicht festhält, den Standort des alten Krankenhauses an der Schandauer Straße vom jetzigen Eigentümer zurückzukaufen. Nach Auskunft der Stadt stehen die Chancen für den Rückerwerb recht gut. Vor fast einem Monat gab es im Stadtentwicklungsausschuss eine nicht-öffentliche Vorberatung. Will die Stadt Pirna das Areal des alten Krankenhauses an

der Schandauer Straße zurückerwerben oder wie ist der Stand der Dinge? Wie hoch ist der Preis, für den die Stadt Pirna das Objekt zurückerwerben kann?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Dazu wird heute im Bericht des Oberbürgermeisters im nichtöffentlichen Teil Auskunft gegeben.

– Ist es richtig, dass zum Krankenhaus eine Planung zu „Seniorenrechtliches Wohnen hat weiter Zukunft“ der SEP vorliegt? Wer hat diese Planung beauftragt und wer hat diese finanziert? Nach



welchen Gesichtspunkten werden Planungen vergeben?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Die SEP als eigenständige Tochter der Stadt Pirna bedürfe keiner Zustimmung des Stadtrates in Fragen der städtebaulichen Entwicklung. Es sei die primäre Aufgabe der SEP, sich um eben solche Brachen und deren Entwicklung zu kümmern.

Die Vergabe solcher Planungen werde nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten vergeben.

- Wenn der Verkauf des Krankenhauses an die Stadt Pirna nicht zu Stande kommt (bspw. aufgrund eines erhöhten Preises) und der Besitzer an privat verkauft, besteht dann die Möglichkeit, dass ein privater Investor in dem Objekt eine Erstaufnahmeeinrichtung o.ä. für Asylbewerber einrichten kann?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Wenn der Investor alle dafür erforderlichen gesetzlichen Vorgaben (Brandschutz, Gebietsstatus) erfülle, sei dies möglich.

- Bedeutet das, dass die Stadt Pirna keinen Zugriff mehr auf das Gebäude hätte, wenn sie es nicht selbst erwirbt?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Ja. Die Stadt Pirna hat auch derzeit keinen Zugriff auf dieses Gebäude.

Entfernung Zaun am NEZ –

StR Dr. Gischke (MIT – Ihre Nachbarn im Stadtrat)

Mit Beschluss des Stadtrates vom 09.06.2015 wurde der Oberbürgermeister damit beauftragt, in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter der SBP daraufhin zu wirken, dass der neu errichtete Zaun im NEZ bis zum 31.12.2015 abgebaut wird. Ergänzend zu der Anfrage von StR Klobb vom 22.09.2015 und der Antwort der Stadtwerke vom 23.10.2015 werden folgende Fragen gestellt:

1. Fanden seit dem 09.06.2015 Sitzungen des Aufsichtsrates der Stadtwerke Pirna GmbH statt?
2. Hat der Aufsichtsratsvorsitzende OB Hanke an diesen Sitzungen teilgenommen?
3. Hat der OB einen, dem Stadtratsbeschluss entsprechenden Antrag in das Gremium eingebracht?
Wenn ja: Mit welchem Inhalt und welchem Abstimmungsergebnis?
Wenn nein: Warum nicht? Und was be-

absichtigt der OB um dem Willen des Stadtrates zu entsprechen?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Alle Fragen sind mit „Nein“ zu beantworten. Die nächste Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Pirna GmbH findet am 10.12.2015 statt.

Sachstand Handhabung mit Straßenausbaubeiträgen

hier: Nachfragen – StR Ludwig (CDU)

1. Welche bzw. wieviele Maßnahmen sind verjährt?
2. Wie ist die Einnahmesituation im Haushalt bis zum Stand 31.10.2015?
3. Wann erfolgt die weitere Bescheidung für die Josef-Haydn-Straße und werden diese Beitragsbescheide noch im Jahr 2015 kassenwirksam?

Antwort der Verwaltung vom 20.11.2015

zu 1. Es ist die mögliche Abrechnung 1 Teilmaßnahme, die Glashüttenstraße, verjährt.

zu 2. Im HJ 2015 wurden bis zum 31.10.2015 die Beiträge für die Dr.-Friedrichs-Höhe i. H. v. von ca. 10.495 € angeordnet. Ca. 3.920 € beträgt der Anteil der Stadt, dieser ist nicht in den Anordnungen enthalten. Ca. 30 € konnten im Rahmen der im Widerspruchsverfahren erforderlichen Neuberechnung wegen abgelaufener Festsetzungsfrist nicht mehr nacherhoben werden.

zu 3. Der Versand der Bescheid für die Joseph-Haydn-Straße erfolgte am 16.11/17.11.2015, die Fälligkeit ist 1 Monat nach Bekanntgabe der Bescheide d. h. Mitte Dezember 2015.

StR Hennig (DIE LINKE)

Probleme bei der Überquerung der B 172 an der Schafstreppe

Die Überquerung der B 172 zur Schafstreppe bereitet Fußgängern immer wieder Probleme.

Ist es möglich, an dieser Stelle die vormalig bestehende 30km/h-Regelung wieder zu installieren und zusätzlich dazu eine Fußgängerinsel in der Mitte der Fahrbahn zu schaffen, um den Fußgängern ein gefahrloses Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen?

Antwort der Verwaltung vom 16.11.2015:

Die bis Juli 2013 vorhandene Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h auf der Schandauer Straße im Bereich der Fußgängerquerungs-

stelle an der Schafstreppe suggerierte dem Kraftfahrer, dass er den so gekennzeichneten Straßenabschnitt, unbeschadet äußerer Einflüsse, in jedem Falle mit 30km/h befahren kann. Das Anzeigen einer Gefahrenstelle durch das Gefahrenzeichen „Fußgänger“ besagt hingegen, dass bei sichtbarem Fußgängerverkehr unter Umständen auch eine wesentlich geringere Geschwindigkeit gefahren werden muss.

In Umsetzung dieses Gedankens und bestärkt durch die seit 01.04.2013 geltende neu erlassene Straßenverkehrsordnung wurde die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit im Einvernehmen von Polizei, Straßenbaulastträger und Straßenverkehrsbehörde aufgehoben und stattdessen aus beiden Richtungen ein Gefahrenhinweis angeordnet.

Für die Wiederanordnung einer zul. Höchstgeschwindigkeit von 30km/h liegen derzeit keine Gründe vor und würde dieses Problem auch nicht lösen.

Für unsichere Fußgänger besteht natürlich auch die Möglichkeit, einen Umweg von ca. 420m über Gehwege und Querungsstellen am Kreisverkehr Krietzschwitzer Str. zu nutzen.

Die Möglichkeit des Baues einer Querungshilfe muss mit dem Straßenbaulastträger LaSuV geklärt werden. Dies betrifft ebenfalls die Finanzierung der Maßnahme. Der Winterdienst auf der Schafstreppe wird gemäß Straßenreinigungssatzung (Anlage 3) durch die Stadtverwaltung Pirna durchgeführt.

Weggang der Kinderärztin auf dem Sonnenstein

Was hat die WGP unternommen, um die Kinderärztin auf dem Sonnenstein zu halten und den Weggang zu verhindern?

OB Hanke antwortet dazu vorab, dass es die freie Entscheidung der Ärztin sei, wo diese ihre Praxis einrichtet.

Die neue Praxis befindet sich dann am Felsenkeller und ist somit weiterhin von jedermann erreichbar.

Antwort der Verwaltung vom 01.12.2015

Die jetzt im WGP-Ärztehaus auf dem Sonnenstein tätige Kinderärztin ist per 01.05.2013 in den seit 1991 laufenden Vertrag ihrer Vorgängerin eingetreten. Gegenüber der WGP hat sie umfassende Umbauwünsche, unabhängig von einer seitens der WGP ohnehin geplanten Sanie-

zung des Objektes, angemeldet. Diese Umbauwünsche betrafen die interne Struktur der Mieteinheit und hätten Kosten im sechsstelligen Bereich verursacht. Die WGP war bereit, diese Umbauten auf eigene Kosten durchzuführen und beauftragte Planer mit den entsprechenden Arbeiten (Kosten für die ersten Entwurfsplanungen 3.000 EUR zu Lasten der WGP). Gleichzeitig wurde von der WGP kostenlos eine Gewerbeeinheit freigehalten, die während der Bauarbeiten als Ausweichquartier dienen sollte.

Voraussetzung für die Ausführung der Arbeiten war jedoch, dass ein adäquater Mietvertrag hinsichtlich Miethöhe und Mietdauer zustande kommt. Ein Mietvertragsentwurf wurde von der WGP vorgelegt. Zum Abschluss eines solchen Vertrages war die Ärztin nicht bereit. Sie ging dem Anschein nach davon aus, dass sie weiterhin zu den Konditionen ihrer Vormieterin von 1991 mieten könne. Für die WGP hätten die nur umrisshaft formulierten Vorstellungen der Ärztin zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten geführt.

Dazu wurden einige Gespräche geführt, letztmalig im Dezember 2014. Zu ernstzunehmenden inhaltlichen Verhandlungen ist es jedoch nicht gekommen. Ein Interesse an der Fortführung von Verhandlungen seitens der Ärztin war für die WGP seit längerem nicht erkennbar.

Im März 2015 teilte die Ärztin der WGP dann mit, dass sie an dem Standort Sonnenstein nicht mehr interessiert sei. Diese Mitteilung war mit der Auflage der Vertraulichkeit verbunden.

Mit Schreiben vom 18.11.2015 teilte die Ärztin der WGP nun mit, dass sie eine zu ihren Gunsten bestehende Verlängerungsoption aus dem aktuellen Vertrag für weitere fünf Jahre nicht annehmen wolle. Eine besondere Begründung wurde nicht angegeben. Gleichzeitig bat die Mieterin um eine kurzfristige Vertragsverlängerung. Die WGP hat noch nicht abschließend entscheiden, ob und zu welchen Bedingungen ein Angebot unterbreitet werden kann.

StR Baldauf (CDU)

Baufortschritt Postaer Straße und Gartenstraße

Welchen aktuellen Sachstand gibt es:

1. zur Postaer Straße/Hafen?

Eine Fertigstellung war für November dieses Jahres avisiert.

2. zur Gartenstraße?

Hier war die Fertigstellung für Oktober vorgesehen.

Antwort der Verwaltung vom 16.11.2015:

zu 1. Die Fertigstellung des Bauvorhabens Postaer Straße ist mit der Verkehrsfreigabe Anfang der 49. KW bisher nicht gefährdet. Restarbeiten beim Geländerbau, hier kommt es derzeit zu Lieferschwierigkeiten, können erst im Dezember ausgeführt werden.

zu 2. Die Abnahme des Bauvorhabens Gartenstraße wird in der 49. KW erfolgen.

Verkehrssituation Kreuzungsbereich

A.-Thiermann-Straße/Wehlener Straße

Mit der Installation eines zusätzlichen Gefährdungszeichens nach §40 StVO hat sich nichts an der Verkehrssituation im Kreuzungsbereich A.-Thiermann-Straße/Wehlener Straße geändert. Diese sollte daher neu beurteilt werden.

Antwort der Verwaltung vom 16.11.2015

Der FG Tiefbau ist bewusst, dass sich Verkehrssituationen in einem Kreuzungsbereich grundlegend nicht nur durch Anpassungen der Verkehrszeichen ändern lassen.

Aus diesem Grund wurde bereits durch die FG Tiefbau eine bauliche Änderung des Kreuzungsbereiches A.-Thiermann-Str./Wehlener Str. erwogen. Eine technisch fundierte Lösung bedarf jedoch finanzieller Mittel, welche aktuell nicht im Doppelhaushalt 2015/2016 eingeplant sind.

Um die bauliche Veränderung zu ermöglichen, schlägt die FG Tiefbau dem Stadtrat vor, diese Maßnahme im Zuge der nächsten Haushaltsdebatte in den Investitionsplan ab dem Jahr 2017 aufnehmen zu lassen.

Die aktuellen Verkehrszeichen wurden nach gemeinsamer Beratung mit der Polizei, dem Straßenbaulastträger und der Straßenverkehrsbehörde einvernehmlich im Juni 2014 festgelegt. Gründe für eine Änderung der vorhandenen Verkehrszeichen liegen zurzeit nicht vor.

Buslinie am Liebethaler Grund – StRin Lässig (MIT – Ihre Nachbarn im Stadtrat) und StR Gebauer (CDU)

1. Welchen aktuellen Sachstand gibt es zum Liebethaler Bus und dem damit

verbundenen absoluten Halteverbot in Jessen am Wochenende?

2. Welcher konkrete Termin kann für die Aufhebung des derzeitigen Zustandes benannt werden?

Antwort der Verwaltung vom 24.11.2015

Seit der letzten Information der Stadtverwaltung an den Stadtrat haben mehrere Treffen mit den Verkehrsbetrieben stattgefunden. Diese wurden von Seiten des OB Herrn Hanke und von der FG 60 organisiert. Unser Ziel war dabei, dass die Buslinie auch am Wochenende wieder bis nach Liebenthal fährt. Von Seiten der OVPS wurden dabei folgende Forderungen zur Wiederaufnahme gestellt:

a) Verhinderung von Falschparken im und am Wendekreis

Hier wurde die Beschilderung nochmals von Seiten der Verwaltung anzahmäßig und durch Hinweisschilder zum Abschleppen bei Falschparken aufgestockt.

Die Sperrflächenmarkierung wurde gereinigt und durch eine Sperrmarkierung in der Mitte des Wendeplatzes ergänzt. Für noch mehr Parkmöglichkeiten wird das Grundstück der Fa. Wolf gepachtet. Das Angebot der Fam. Hradsky konnte auf Grund der nicht zu erfüllenden Forderungen nicht für weitere Parkplätze in Betracht gezogen werden.

b) Übergabe von Telefonnummern des GVDs und eines Abschleppdienstes für eine ständige Rufbereitschaft

Diese Forderung ist von Seiten der FG 32 nicht zu erfüllen. Eine ständige Rufbereitschaft eines Mitarbeiters – vor allem am Wochenende – ist aus organisatorischen Gründen nicht durchführbar. Das Aktivieren eines Abschleppunternehmens kann nur über den Gemeindlichen Vollzugsdienst oder die Polizei erfolgen. Die OVPS ist dazu nicht berechtigt.

c) Bau einer Schrankenanlage

Der Bau und die Unterhaltung einer Schrankenanlage sind mit sehr hohen Kosten verbunden. Ein Ausfall der Technik ist auf Grund der Lage nicht auszuschließen. Die Zugänglichkeit für Anlieger (z.B. Kleingärten, Klettergarten) muss weiterhin gewährleistet werden. Die jetzt auf den offiziellen Stellplätzen parkenden Fahrzeuge werden dann auf



andere Verkehrsflächen in Liebethal verdrängt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dann neue Behinderungen für den Busverkehr entstehen. Aus diesen Gründen wird der Bau einer solchen Anlage von der Stadtverwaltung abgelehnt.

Des Weiteren wurde die Möglichkeit diskutiert, ob der Bus bis zum Markt Liebethal fahren kann. Auf der Zufahrtsstraße dorthin müsste der Verkehr mittels einer Ampelanlage geregelt werden. Dieser Vorschlag wurde von Seiten der OVPS abgelehnt, da die Befahrung der Straßen mit viel Längsgefälle vor allem im Winter risikobehaftet ist.

Da in der Stadtverwaltung wiederholt mehrere Beschwerden der Anwohner zur nicht am Wochenende bedienten Strecke, vor allem in den Wintermonaten, eingegangen sind und wir derzeit nicht alle Forderungen der Verkehrsbetriebe erfüllen können, haben wir ein Schreiben an den Landkreis (Frau Hille, als für den ÖPNV zuständige Beigeordnete) gesendet. Dies ist im Oktober erfolgt, als uns mitgeteilt wurde, dass im neuen Winterfahrplan die Linie weiterhin am Wochenende nicht verkehrt. Wir haben Frau Hille um Mithilfe bei der Lösung des Problems gebeten.

Nachfragen zur Beantwortung von ANF-15/0216 -60.0 „Sachstand Handhabung mit Straßenausbaubeiträgen“ bzgl. Verjährung – StR Heinrich (PB)

1. Welche Straßen betrifft das?
2. Wie hoch sind die entgangenen Ein-

nahmen?

3. Sind die Verjährungen bewusst in Kauf genommen worden?
4. Wer war für die Verjährung verantwortlich?
5. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, dass weitere Verjährungen nicht wieder kommen?

Antwort der Verwaltung vom 20.11.2015
Verjährung von nicht erhobenen Straßenausbaubeiträgen

zu 1. Die Festsetzungsverjährung hat nur die Beitragserhebung für die Glashüttenstraße verhindert.

zu 2. Der Anliegeranteil betrug für diese Maßnahme (Fußweg an klassifizierter Straße = 25 %) ca. 4.400 €.

zu 3. Die Verjährung wurde nicht bewusst in Kauf genommen.

zu 4. Die Verjährung resultiert aus einer Reihe von Faktoren, die zusammen die rechtzeitige Abrechnung verhinderten.

zu 5. Inzwischen gab es eine personelle Umstrukturierung dahingehend, dass eine Sachbearbeiterstelle ausschließlich für Straßenausbaubeiträge und Erschließungsbeiträge eingerichtet wurde.

Anschreiben an den Oberbürgermeister und die Stadträte – StR Matzke (PB)

Der Oberbürgermeister erhielt ein Schreiben mit Datum vom 17.12.2013 von einem Händler des Weihnachtsmarktes, welches von weiteren Händlern mit unterzeichnet wurde. Dieses Schreiben war auch an die Stadträte gerichtet.

Warum wurde das Schreiben den Stadträten nicht zur Kenntnis gegeben?

Es wird darum gebeten dies nachzuholen.

Antwort der Verwaltung vom 03.12.2015

Mit Schreiben vom 06.01.2014 wurde das o. g. Schreiben dahingehend beantwortet, dass die vorgetragenen Kritikpunkte in die Auswertung des Weihnachtsmarktes einbezogen werden.

Da hierauf keine weitere Reaktion erfolgte, ist der Oberbürgermeister davon ausgegangen, dass diese vorgeschlagene Verfahrensweise die Zustimmung der Händler findet.

Eine vorzeitige Beendigung des Vertrages, wie sie möglicherweise von den Absendern angestrebt wurde, war zum damaligen Zeitpunkt rechtlich nicht möglich.

Straßenausbaubeiträge – StR Heerde (CDU)

Kann im Rahmen der Haushaltsplanung geprüft werden, ob Pirna bei gesicherter dauernder Leistungsfähigkeit auf die Beitragserhebung grundsätzlich verzichten kann?

Antwort der Verwaltung vom 20.11.2015

Für die Einschätzung der Leistungsfähigkeit der Stadt Pirna liefert der Haushaltsplan grundsätzliche Zahlenwerte und in der mittelfristigen Finanzplanung auch Entwicklungstendenzen.

Wie umfangreich bzw. fundiert diese Leistungsfähigkeit ist, z. B. in welchem Maße notwendige Maßnahmen wegen fehlender Deckungsmöglichkeit zu kurz kommen, erfordert u.E. eine tiefergehende Betrachtung.

Die Entscheidung über den grundsätzlichen Verzicht auf SBB, soweit die Voraussetzungen vorliegen, kann nur durch den Stadtrat getroffen werden.

Bekanntmachung der Beschlüsse der 16. Sitzung des Stadtrates am 15.12.2015

Eingang von Spenden – Abstimmung zur Annahmeerklärung

Die in den Anlagen (Stand: 14.12.2015) aufgeführten Spenden werden angenommen.

Beschluss-Nr.: 15/0366-20.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke,
Oberbürgermeister

Übersicht Spendeneingänge

Verwendungszweck	Spende in EUR	Produkt
Adventskalender Bibliothek	50,00	28111.50110000
Adventskalender Bibliothek	200,00	28111.50110000
Adventskalender Bibliothek	150,00	28111.50110000
Adventskalender Bibliothek	50,00	28111.50110000
Adventskalender Bibliothek	100,00	28111.50110000
Adventskalender Bibliothek	50,00	28111.50110000
Adventskalender Bibliothek	50,00	28111.50110000
Stadtmuseum Pirna	50,00	28111.50110000
Denkmalschutz	15,00	52311.50110000
Gesamtsumme	715,00	

Anlage 1 – öffentlich zur BVL-15/0366-20.1 (Stand: 14.12.2015)

Fortschreibung der langfristigen Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen/-pflegen in der Großen Kreisstadt Pirna für den Zeitraum vom 01.08.2016 bis 31.07.2030

Die Fortschreibung der langfristigen Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen/-pflegen in der Großen Kreisstadt Pirna für den Zeitraum vom 01.08.2016 bis 31.07.2030 (Stand: 11.11.2015) wird beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die damit im Zusammenhang stehenden Schritte einzuleiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss-Nr.: 15/0332-40.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Vergabe von freiwilligen Zuwendungen im Bereich Sport 2016 – 2018 Grundbeträge zur Unterhaltung von Sportanlagen

Auf der Grundlage der Sportförderrichtlinie vom 12.12.2006 werden die freiwilligen Zuwendungen im Bereich Sport – Grundbetrag zur Unterhaltung der Sportanlagen für die Jahre 2016 – 2018 wie folgt vergeben:

W. Tröger-Stadion	120.000,00 €
Sportanlage Sonnenstein	81.000,00 €
Stadion „Am Kohlberg“	38.000,00 €
Sportplatz Einsteinstraße	45.000,00 €
Sportplatz Altrottwerndorf	18.500,00 €
Sportplatz „Am Bad“	1.500,00 €
Sportplatz „Hultsch-Heim“	4.000,00 €
Sportplatz Birkwitz-Pratzschwitz	1.000,00 €
Kegelbahn Carolabad	5.000,00 €
Reitanlage	7.000,00 €
Segelflugplatz	4.000,00 €
Ruderbootshaus	17.500,00 €
Kanubootshaus	17.500,00 €
Tennisanlage	4.500,00 €
Tanzsaal	2.500,00 €
Schach/Jugendraum	500,00 €
Werkst. Schiffsmodells.	1.000,00 €

Beschluss-Nr.: 15/0336-40.2

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Maßnahmekatalog zur Jugendarbeit der Stadt Pirna – Fortschreibung bis 2016

Die Fortschreibung des Maßnahmekataloges 2011/2014 zur Jugendarbeit der Stadt Pirna bis zum Jahr 2016 wird beschlossen. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses. Maßnahmekatalog: www.stadtrat.pirna.de

Beschluss-Nr.: 15/0337-40.2

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Mietvertrag Hospitalkirche

Die Ortsgruppe Pirna des SBB e.V. beabsichtigt einen langfristigen Mietvertrag mit der Hospitalstiftung der Stadt Pirna zur Nutzung der Hospitalkirche als Kletterzentrum abzuschließen. Dies wird vom Stadtrat grundsätzlich befürwortet.

Die Mietkosten werden bei ordnungsgemäßer Unterhaltung des Objektes im Rahmen der Sportförderung übernommen.

Beschluss-Nr.: 15/0340-40.2

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Verordnung der Stadt Pirna über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf vom 11.11.2015 als Verordnung der Stadt Pirna über Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2016. Dieser Vertragsentwurf, der als Niederschrift beigelegt ist, ist Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss-Nr.: 15/0343-32.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Verordnung der Stadt Pirna über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 Vom 15.12.2015

Aufgrund von § 8 Abs. 1 und 2 des Säch-

sischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (Sächs-GVBl. Nr. 14 vom 20.12.2010, S. 338 ff.) rechtsbereinigt mit Stand vom 01. März 2012 wird durch Beschluss des Stadtrates vom 15.12.2015 Folgendes verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für alle Verkaufsstellen der Stadt Pirna.

§ 2

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2016 im gesamten Stadtgebiet

Für das Jahr 2016 wird festgelegt, dass alle Verkaufsstellen der Stadt Pirna in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr an folgenden Sonntagen öffnen dürfen:

- 20.03.2016 (Ostermarkt)
- 19.06.2016 (Stadtfest)
- 27.11.2016 (Eröffnung Weihnachtsmarkt)
- 18.12.2016 (Weihnachtsmarkt)

§ 3

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2016 in einzelnen Stadtteilen

Zusätzlich zu den in § 2 genannten Sonntagen wird festgelegt, dass nachfolgend benannte Verkaufsstellen der Stadt Pirna 2016 in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr an folgenden Sonntagen öffnen dürfen:

alle Verkaufsstellen im Gewerbegebiet an der Heidenauer Str., Hugo-Küttner-Str. am 23.10.2016 (Herbstfest im Industrie- und Gewerbepark).

§ 4

Schlussbestimmungen

1. Die übrigen Bestimmungen des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes sowie die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes, des Mutterschutzgesetzes, des Arbeitszeitgesetzes und des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen bleiben unberührt.
2. Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Pirna, 16.12.2015

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Hinweise nach § 4 Sächsische Gemein-

deordnung:

Nach § 4 Abs. 4 und 5 SächsGemO gelten Satzungen und andere ortsrechtliche Vorschriften, die unter Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung oder des anderen Ortsrechts nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Andere Verletzungen können nach Ablauf der bezeichneten Frist nicht mehr geltend gemacht werden.

Pirna, 16.12.2015

Klaus-Peter Hanke,
Oberbürgermeister

Feuerwehrsatzung der Stadt Pirna

Der Stadtrat beschließt die Feuerwehrsatzung der Stadt Pirna in der Fassung vom 10.11.2015.

Beschluss-Nr.: 15/0352-37.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Pirna

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden

Entwurf vom 10.11.2015 als 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Pirna. Dieser Satzungsentwurf, der als Satzungs-niederschrift beige-fügt ist, ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss-Nr.: 15/0353-37.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Pirna; 9. Ergänzung

Das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Pirna wird um ein Grundstück ergänzt, welches auch künftig dezentral entsorgt wird.

Es handelt sich dabei um ein Grundstück bestehend aus den Flurstücken: 465/18, 465/19 und 465/26 der Gemarkung Copitz.

Beschluss-Nr.: 15/0351-60.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Genehmigung des Preisblattes Trinkwasserversorgung zu den Ergänzenden Bedingungen der AVBWasserV

Der Stadtrat der Stadt Pirna genehmigt das als Anlage 3 beige-fügte „Preisblatt zu den Ergänzenden Bedingungen der AVBWasserV“ in seiner Neufassung, gültig ab 01.01.2016.

Beschluss-Nr.: 15/0357-20.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Abweichungen des Ergebnishaushaltes 2016

hier: Mehraufwendungen für die Bereitstellung von Löschwasser durch die Stadtwerke Pirna GmbH für die Stadt Pirna in Höhe von 164.240 EUR

Für die Bereitstellung von Löschwasser durch die Stadtwerke Pirna GmbH für die Stadt Pirna werden 164.240 EUR bereitgestellt.

Beschluss-Nr.: 15/0348-20.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Widmung eines Gehweges, dazu Abschluss eines Vertrages mit Bedingungen

Es wird die Widmung des Verbindungsweges zwischen der Otto-Walter-Straße und der Hohen Straße beschlossen. Die Einordnung des Weges erfolgt in die Straßenklasse: sonstige öffentliche Straße, Gehweg. Gleichzeitig wird beschlossen, dass mit dem einem Grundstückseigentümer eine Vereinbarung zur Nutzung der Teilfläche als öffentlicher Weg mit folgenden Bedingungen abgeschlossen wird:

Der betroffene Anlieger braucht keine Anliegerpflicht, entsprechend der geltenden Straßenreinigungssatzung – Reinigung und Winterdienst, durchführen.

Der Weg wird in die entsprechende Anlage 3 der Straßenreinigungssatzung aufgenommen und im Winter gesperrt.

Bei beschlossener Widmung wird der Ankauf des Flurstücks vom zweiten Grundstückseigentümer durch den Fachdienst Liegenschaftsmanagement durchgeführt.

Beschluss-Nr.: 15/0338-60.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Sanierung Innenstadt Pirna, Breite Straße 4–8

Vergabe von Städtebaufördermitteln für die komplette Modernisierung und Instandsetzung der Gebäude

Der Vergabe von Städtebaufördermitteln für die komplette Modernisierung und Instandsetzung der Gebäude Breite Straße 4, 6 und 8 zur Schaffung von Sozialwohnungen in Höhe von maximal 733.490 € wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 15/0364-68.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Bebauungsplan Nr.75 „Am Lochmühlenweg“ OT Graupa Aufstellungsbeschluss

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes

Feuerwehrsatzung der Stadt Pirna Vom 15.12.2015

Der Stadtrat der Stadt Pirna hat am 15.12.2015 aufgrund § 4 Absatz 1 Satz 1 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist und § 15 Abs. 4 Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245; 647), das zuletzt durch das Gesetz vom 10. August 2015 (SächsGVBl. S. 466) geändert worden ist nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1

Begriff, Gliederung und Leitung der Feuerwehr

1. Die Gemeindefeuerwehr ist eine Einrichtung der Stadt Pirna ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie besteht aus den freiwilligen Ortsfeuerwehren Altstadt, Copitz, Neundorf, Liebethal, Graupa und Birkwitz-Pratzschwitz sowie hauptamtlichen Angehörigen.
2. Die Gemeindefeuerwehr führt den Namen „Freiwillige Feuerwehr Pirna“. Ortsfeuerwehren können den Ortsteilnamen beifügen.
3. Neben den aktiven Abteilungen der Feuerwehr können auch eine Jugendfeuerwehr, eine Bambinifeuerwehr und eine Altersabteilung bestehen.
4. Die Leitung der Gemeindefeuerwehr obliegt dem Gemeindefeuerwehrleiter. Dieser untersteht organisatorisch dem Oberbürgermeister. Der Oberbürgermeister regelt näheres hierzu in einer Dienstordnung.

§ 2

Pflichten der Gemeindefeuerwehr

1. Die Gemeindefeuerwehr hat die Pflichten
 - Menschen, Tiere und Sachwerte vor Bränden zu schützen,
 - technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, im Rahmen des Rettungsdienstes und der Beseitigung von Umweltgefahren zu leisten und
 - nach Maßgabe der §§ 22 und 23 SächsBRKG Brandverhütungsschauen und

Brandsicherheitswachen durchzuführen.

2. Der Oberbürgermeister oder sein Beauftragter kann die Gemeindefeuerwehr zu Hilfeleistungen bei der Bewältigung besonderer Notlagen und zu sonstigen Hilfeleistungen heranziehen.

§ 3

Laufbahn- und Tarifbestimmungen

Für die hauptamtlichen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr gelten die laufbahnrechtlichen und tarifrechtlichen Bestimmungen sowie innerdienstliche Weisungen. Sie sind nach den Grundsätzen für die Berufsfeuerwehren einzustellen und auszubilden.

§ 4

Aufnahme in die Feuerwehr und Probezeit

1. Voraussetzungen für die Aufnahme in den Dienst einer Ortsfeuerwehr sind:
 - die Vollendung des 16. Lebensjahres,
 - die Erfüllung der gesundheitlichen Anforderung an den Feuerwehrdienst und
 - die charakterliche Eignung.

Die Bewerber dürfen nicht ungeeignet im Sinne von § 18 Abs. 4 SächsBRKG sein. Bei Minderjährigen müssen die Zustimmung der Erziehungsberechtigten und eine Bestätigung über die gesundheitliche Eignung vorliegen.

2. Einer Aufnahme in eine Ortsfeuerwehr steht insbesondere entgegen:
 - die Mitgliedschaft, der Beitritt oder die Zugehörigkeit zu einer verfassungswidrig erklärten Partei oder sonstigen Vereinigung oder
 - die Mitgliedschaft, der Beitritt oder die Zugehörigkeit zu einer nicht verbotenen Partei oder sonstigen Vereinigung oder Gruppierung, die mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung unvereinbare Ziele verfolgt.

3. Die Bewerber müssen in der Stadt Pirna wohnhaft sein oder in ihr einer regelmäßigen Beschäftigung oder Ausbildung nachgehen oder in sonstiger Weise regelmäßig für Einsätze zur Verfügung stehen. Näheres hierzu, insbesondere die Einzugsbereiche der jeweiligen Ortsfeuerwehren, wird in einer Dienstordnung geregelt.

4. Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Ortswehrleiter zu richten. Über die

Aufnahme entscheidet der Gemeindefeuerwehrleiter nach Anhörung der zuständigen Ortswehrleitung.

5. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht. Die Gründe für eine Ablehnung des Aufnahmegesuches sind dem Bewerber schriftlich mitzuteilen.
6. Die Aufnahme erfolgt zunächst für drei Jahre auf Probe. Dies gilt auch für Personen, die zuvor Angehörige einer Gruppe der Jugendfeuerwehr waren. Der Probezeitleistende ist in dieser Zeit Angehöriger einer Ortsfeuerwehr. Während der Probezeit hat er die Lehrgänge zum Truppmann (Teil 1 und Teil 2) und zum Sprechfunker erfolgreich abzuschließen. Der Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger ist bei vorhandener Eignung ebenfalls erfolgreich abzuschließen. Der Gemeindefeuerwehrleiter entscheidet 30 Tage vor Ende der Probezeit anhand einer vom zuständigen Ortswehrleiter erstellten Probezeitbeurteilung über die Fortsetzung des Feuerwehrdienstes. Auf Antrag des Ortswehrleiters kann die Probezeit bis auf ein Jahr verkürzt werden.

§ 5

Beendigung des Feuerwehrdienstes

1. Der Dienst in einer Ortsfeuerwehr endet, wenn der Angehörige
 - die Probezeit nicht erfolgreich absolviert hat,
 - das 65. Lebensjahr erreicht hat,
 - aus gesundheitlichen Gründen zur Erfüllung seiner Dienstpflichten dauernd unfähig ist
 - ungeeignet zum Feuerwehrdienst entsprechend § 18 Abs. 3 SächsBRKG wird oder
 - aus der Gemeindefeuerwehr entlassen oder ausgeschlossen wird.
2. Ein Feuerwehrangehöriger ist auf Antrag zu entlassen, wenn der Dienst in einer Ortsfeuerwehr für ihn aus persönlichen oder beruflichen Gründen eine besondere Härte bedeutet.
3. Ein Angehöriger einer Ortsfeuerwehr hat die Verlegung seines ständigen Wohnsitzes in eine andere Gemeinde unverzüglich dem Ortswehrleiter schriftlich anzuzeigen. Er ist auf schriftlichen Antrag aus dem Feuerwehrdienst zu entlassen. Eine Entlassung

kann ohne Antrag erfolgen, wenn dem Feuerwehrangehörigen die Dienstausbildung in der Feuerwehr aufgrund der Verlegung des Wohnsitzes nicht mehr möglich ist.

4. Ein Angehöriger einer Ortsfeuerwehr kann bei fortgesetzter Nachlässigkeit im Dienst oder in der Aus- und Fortbildung sowie bei schweren Verstößen gegen die Dienstpflicht nach Anhörung der zuständigen Ortswehrleitung aus der Gemeindefeuerwehr ausgeschlossen werden. Hierzu zählt auch das aktive Eintreten des Angehörigen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, insbesondere antisemitische, ausländerfeindliche oder sonst menschenverachtende Handlungen oder Äußerungen innerhalb sowie außerhalb der Feuerwehr.
5. Der Oberbürgermeister entscheidet über die Entlassung oder den Ausschluss und stellt die Beendigung des Feuerwehrdienstes unter Angabe der Gründe schriftlich fest. Ausgeschiedene Feuerwehrangehörige können auf Antrag eine Bescheinigung über die Dauer der Zugehörigkeit zur Feuerwehr, den letzten Dienstgrad und die zuletzt ausgeübte Funktion erhalten.

§ 6

Rechte und Pflichten der Angehörigen der Feuerwehr

1. Die Angehörigen aller Ortsfeuerwehren und der hauptamtlichen Angehörigen haben das Recht, den Gemeindefeuerwehrleiter und seine beiden Stellvertreter zu wählen. Die Angehörigen der Ortsfeuerwehr haben das Recht, den Ortswehrleiter und den bzw. die Stellvertreter zu wählen.
2. Die Gemeinde hat nach Maßgabe des § 61 SächsBRKG die Freistellung der Angehörigen der Ortsfeuerwehr für die Teilnahme an Einsätzen, Einsatzübungen und für die Aus- und Fortbildung zu erwirken.
3. Gemeindefeuerwehrleiter, Ortswehrleiter und ihre Stellvertreter, Jugendfeuerwehrwart und ihre Stellvertreter und Angehörige der Gemeindefeuerwehr, die regelmäßig über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, erhalten eine Aufwandsentschädigung in

Höhe der dafür in einer gesonderten Satzung der Gemeinde festgelegten Beträge.

4. Angehörige der Ortsfeuerwehren erhalten auf Antrag die Auslagen, die ihnen durch die Ausübung des Feuerwehrdienstes einschließlich der Teilnahme an der Aus- und Fortbildung entstehen. Darüber hinaus erstattet die Stadt Pirna Sachschäden, die Angehörigen der Ortsfeuerwehren in Ausübung ihres Dienstes entstehen, sowie vermögenswerte Versicherungsnachteile nach Maßgabe des § 63 Abs. 2 SächsBRKG.
5. Die Angehörigen der Ortsfeuerwehren haben die ihnen aus der Mitgliedschaft in der Feuerwehr erwachsenden Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Sie sind insbesondere verpflichtet:
 - am Dienst und an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der Feuerwehrdienstvorschriften regelmäßig und pünktlich teilzunehmen,
 - sich bei Alarm unverzüglich am Feuerwehrhaus/an der Feuerwache einzufinden,
 - den dienstlichen Weisungen und Befehlen der Vorgesetzten nachzukommen,
 - im Dienst und außerhalb des Dienstes ein vorbildliches Verhalten zu zeigen und sich den anderen Angehörigen der Feuerwehr gegenüber kameradschaftlich zu verhalten,
 - die Feuerwehrdienstvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften für den Feuerwehrdienst zu beachten und
 - die ihnen anvertrauten Ausrüstungsgegenstände, Geräte und Einrichtungen gewissenhaft zu pflegen und sie nur zu dienstlichen Zwecken zu benutzen.
6. Die Angehörigen der Ortsfeuerwehren haben eine Ortsabwesenheit von länger als zwei Wochen dem Ortswehrleiter rechtzeitig anzuzeigen und eine Dienstverhinderung rechtzeitig zu melden.
7. Verletzt ein Angehöriger der Ortsfeuerwehr schuldhaft die ihm obliegenden Dienstpflichten, so kann der Gemeindefeuerwehrleiter
 - einen mündlichen oder schriftlichen Verweis erteilen,
 - die Androhung des Ausschlusses aus-

sprechen oder

- den Ausschluss beim Oberbürgermeister beantragen.

Der zuständige Ortswehrleiter ist zuvor anzuhören. Dem Angehörigen der Feuerwehr ist Gelegenheit zu geben, sich zu den gegen ihn vorgebrachten Vorwürfen zu äußern.

Bei Verletzungen der Dienstpflichten während des Dienstes kann ein Angehöriger der Ortsfeuerwehr durch den Ortswehrleiter vom Dienst ausgeschlossen werden. Der Gemeindefeuerwehrleiter ist darüber schriftlich in Kenntnis zu setzen.

8. Kann ein Angehöriger die Pflichten nach Absatz 5 Satz 2, 1. und 2. Anstrich nicht im geforderten Maß erfüllen, verliert er zumindest vorübergehend den Status eines aktiven Angehörigen der Feuerwehr und wird in die Reserveabteilung versetzt, bleibt aber Mitglied der jeweiligen Ortsfeuerwehr. Näheres dazu regelt der Oberbürgermeister in einer Dienstordnung.

§ 7

Jugendfeuerwehr

1. Die Jugendfeuerwehr gliedert sich in Gruppen. Diesen stehen der Stadtjugendfeuerwehrwart und sein Stellvertreter vor. Die Gemeindefeuerwehrleitung entscheidet über die Einrichtung und Schließung einer Gruppe. Einer Gruppe stehen ein Jugendfeuerwehrwart und ein oder mehrere stellvertretende Jugendfeuerwehrwarte vor. Über die Anzahl der Stellvertreter entscheidet die Gemeindefeuerwehrleitung.
2. Der Stadtjugendfeuerwehrwart und sein Stellvertreter sowie die Jugendfeuerwehrwarte und ihre Stellvertreter werden von der Gemeindefeuerwehrleitung für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Eine Rücknahme der Bestellung ist aus triftigen Gründen jederzeit möglich. Die betreffenden Angehörigen müssen, neben feuerwehrspezifischen Kenntnissen, über ausreichende Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen verfügen. Dies ist durch den Abschluss des Lehrganges „Jugendfeuerwehrwart“ oder eine andere mindestens gleichwertige, pädagogische Qualifikation nachzuweisen. Der Stadtjugendfeuerwehrwart vertritt die

Bambini- und Jugendfeuerwehr nach außen.

3. Der Stadtjugendfeuerwehrwart soll die Jugendfeuerwehrwarte und ihre Stellvertreter sechsmal im Jahr zu Abstimmungen von Veranstaltungen, Dienst- und Finanzpläne einladen. Zu den Beratungen sind auch der Leiter der Bambinifeuerwehr und dessen Stellvertreter einzuladen. Über die Beratungen ist eine Niederschrift zu führen, die dem Gemeindefeuerwehrwart zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.
4. In die Jugendfeuerwehr können Kinder und Jugendliche ab dem vollendeten 8. Lebensjahr aufgenommen werden. Dem Aufnahmeantrag muss die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten beigelegt sein. Über Aufnahme, Entlassung und Ausschluss entscheidet der zuständige Jugendfeuerwehrwart im Einvernehmen mit dem Stadtjugendfeuerwehrwart. Näheres regelt der Stadtjugendfeuerwehrwart in einer Dienstordnung.
5. Die Zugehörigkeit zur Jugendfeuerwehr endet, wenn das Kind bzw. der Jugendliche
 - in den Dienst einer Ortsfeuerwehr aufgenommen wird, spätestens jedoch mit dem vollendeten 18. Lebensjahr,
 - aus der Jugendfeuerwehr austritt,
 - den körperlichen Anforderungen nicht mehr gewachsen ist oder
 - aus der Jugendfeuerwehr entlassen oder ausgeschlossen wird.
- Die Zugehörigkeit zur Jugendfeuerwehr endet auch, wenn die Erziehungsberechtigten ihre Zustimmung nach Absatz 4 Satz 2 schriftlich zurücknehmen.

§ 8

Bambinifeuerwehr

Zur Nachwuchssicherung wird eine Bambinifeuerwehr eingerichtet. In diese können Kinder ab vollendetem 5. Lebensjahr aufgenommen werden. Die Absätze 1 bis 5 des § 7 gelten sinngemäß auch für die Bambinifeuerwehr, wobei der Leiter der Bambinifeuerwehr und sein Stellvertreter den Jugendfeuerwehrwarten gleichgestellt sind. Die Zugehörigkeit zur Bambinifeuerwehr endet, wenn das Kind in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wird, spätestens jedoch mit dem vollendeten

10. Lebensjahr.

§ 9

Altersabteilung

1. Angehörige der Ortsfeuerwehren und hauptamtliche Angehörige können auf deren Antrag in die Altersabteilung, bei Überlassung der Dienstkleidung, übernommen werden, wenn sie aus dem aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr altersbedingt ausscheiden müssen.
2. Der Gemeindefeuerwehrwart bestellt auf Vorschlag der Angehörigen der Altersabteilung einen Angehörigen zu ihrem Leiter für die Dauer von fünf Jahren. Eine Rücknahme der Bestellung ist aus triftigen Gründen jederzeit möglich.
3. Die Mitgliedschaft in der Altersabteilung endet durch Austrittserklärung oder Tod.

§ 10

Ehrenmitglieder

Der Oberbürgermeister kann auf Vorschlag des Gemeindefeuerwehrausschusses verdiente ehrenamtliche Angehörige der Gemeindefeuerwehr oder Personen, die sich um das Feuerwehrwesen oder den Brandschutz besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern der Feuerwehr ernennen.

§ 11

Organe der Freiwilligen Feuerwehr

Organe der Freiwilligen Feuerwehr sind:

- die Hauptversammlung,
- der Gemeindefeuerwehrausschuss,
- die Gemeindefeuerwehrleitung,
- die Ortswehrleitung.

§ 12

Hauptversammlung

1. Unter dem Vorsitz des Gemeindefeuerwehrleiters ist jährlich eine ordentliche Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr durchzuführen (Jahreshauptversammlung). In dieser hat der Gemeindefeuerwehrwart einen Bericht über die Tätigkeit der Gemeindefeuerwehr im abgelaufenen Jahr abzugeben.
2. Hauptversammlungen sind vom Gemeindefeuerwehrwart einzuberufen. Eine außerordentliche Hauptversammlung ist innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn das von mindestens einem Drittel der stimmberechtigten Angehörigen schriftlich unter Angabe der

Gründe gefordert wird. Zeitpunkt und Tagesordnung der Hauptversammlung sind den Angehörigen der Ortsfeuerwehren, den hauptamtlichen Kräften, der Altersabteilung sowie dem Oberbürgermeister spätestens 14 Tage vor der Versammlung bekannt zu geben. Angehörige der Bambini- und Jugendfeuerwehr nehmen in der Regel nur an der Hauptversammlung teil, wenn entsprechende Anlässe wie z. B. die Übergabe von Auszeichnungen vorliegen.

3. Zur Hauptversammlung haben alle Angehörigen die Möglichkeit, Fragen, die die Gemeindefeuerwehr insgesamt betreffen, an den Gemeindefeuerwehrwart bzw. den Oberbürgermeister zu stellen. Der Fragesteller hat einen Anspruch auf eine schriftliche und sachliche Auskunft zur Hauptversammlung, wenn die Frage mindestens vier Werktage vorher schriftlich beim Gemeindefeuerwehrwart vorliegt. Fragen, welche nach dieser Frist eingereicht oder bei der Hauptversammlung gestellt werden, sind spätestens nach 14 Tagen schriftlich zu beantworten.

§ 13

Gemeindefeuerwehrausschuss

1. Der Gemeindefeuerwehrausschuss ist beratendes Organ der Gemeindefeuerwehrleitung und fasst Beschlüsse, welche die Gesamtwehr betreffen. Hierzu zählen insbesondere Änderungen der Feuerwehr- und Entschädigungssatzung sowie Änderungen des Brandschutzbedarfsplanes.
2. Der Gemeindefeuerwehrausschuss besteht aus dem Gemeindefeuerwehrwart als Vorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern sowie den Ortswehrleitern und ihren Stellvertretern, dem Stadtjugendfeuerwehrwart und seinem Stellvertreter, dem Leiter der Altersabteilung, dem Fachgruppenleiter Feuerwehr, dem stellvertretenden Leiter der hauptamtlichen Kräfte. Angehörige, die mit mehr als einer Funktion im Feuerwehrausschuss vertreten sind, nehmen nur mit einer Stimme an Abstimmungen teil.
3. Der Gemeindefeuerwehrausschuss soll viermal im Jahr tagen. Die Beratungen sind vom Vorsitzenden mit Bekannt-

gabe der vorgesehenen Tagesordnung einzuberufen. Die Einberufung erfolgt spätestens 14 Tage vor dem Beratungstermin. Der Gemeindefeuerwehrausschuss muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Drittel seiner Mitglieder bei Angabe der von ihnen geforderten Tagesordnung verlangt. Der Gemeindefeuerwehrausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

4. Beschlüsse des Gemeindefeuerwehrausschusses werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.
5. Die Beratungen des Gemeindefeuerwehrausschusses sind nicht öffentlich. Über die Beratungen ist eine Niederschrift anzufertigen
6. Der Oberbürgermeister erhält Niederschriften der Beratungen

§ 14

Gemeindewehrleitung, Ortswehrleitung

1. Der Gemeindewehrleitung gehören der Gemeindewehrleiter, seine beiden Stellvertreter, die Ortswehrleiter und ihre Stellvertreter sowie der Fachgruppenleiter Feuerwehr und der stellvertretende Leiter der hauptamtlichen Kräfte an. § 13 Abs. 4 bis 6 gilt entsprechend.
2. Der Gemeindewehrleiter ist für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr verantwortlich und führt die ihm durch Gesetz und diese Satzung übertragenen Aufgaben aus. Er hat insbesondere
 - auf die ständige Verbesserung des Ausbildungsstandes der Angehörigen der Ortsfeuerwehren entsprechend den Feuerwehrdienstvorschriften hinzuwirken,
 - die Zusammenarbeit der Ortsfeuerwehren bei Übungen und Einsätzen zu regeln,
 - dafür zu sorgen, dass die Dienst- und Ausbildungspläne der Ortsfeuerwehren aufgestellt und dem Gemeindefeuerwehrausschuss vorgelegt werden,
 - die Tätigkeit der Ortswehrleiter und deren Stellvertreter zu kontrollieren,
 - auf eine ordnungsgemäße, den Vorschriften entsprechende Ausrüstung der Feuerwehr hinzuwirken,
 - für die Einhaltung der Feuerwehrdienst-

vorschriften und der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu sorgen,

- bei der Verwendung minderjähriger Feuerwehrangehöriger die Einhaltung der Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes sicherzustellen,
 - Beanstandungen, die die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr betreffen, dem Fachgruppenleiter Feuerwehr mitzuteilen.
3. Der Oberbürgermeister kann dem Gemeindewehrleiter weitere Aufgaben des Brandschutzes übertragen.
 4. Die stellvertretenden Gemeindewehrleiter haben den Gemeindewehrleiter bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen und ihn bei Abwesenheit mit allen Rechten und Pflichten zu vertreten. Der Oberbürgermeister regelt Näheres hierzu in einer Dienstordnung.
 5. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindewehrleitung sind bei groben Verstößen gegen die Dienstpflichten oder wenn sie die für ihre Wahl geforderten Voraussetzungen nicht mehr erfüllen, vom Oberbürgermeister nach Anhörung des Gemeindefeuerwehrausschusses abzurufen.
 6. Die Ortswehrleitung besteht aus dem Ortswehrleiter, einem Stellvertreter und ab 22 Ortswehrangehörigen einem weiteren Stellvertreter. Maßgebend für die Personalstärke ist die aktuelle Stärke der Angehörigen mit aktivem Status am Wahltag.
 7. Die Ortswehrleiter führen die Ortsfeuerwehr nach Weisung des Gemeindewehrleiters.
 8. Bei mehr als einem Stellvertreter legt der Gemeindewehrleiter für seine beiden Stellvertreter die Reihenfolge der Vertretung fest. Gleiches gilt auch für die Ortswehren.

§ 15

Gruppenführer

1. Angehörige der Ortsfeuerwehren dürfen als Gruppenführer nur eingesetzt werden, wenn sie persönlich geeignet sind, über praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst der Ortsfeuerwehr verfügen sowie die erforderliche Qualifikation besitzen.
2. Gruppenführer führen ihre Aufgaben nach Weisungen ihrer Vorgesetzten

aus.

3. Näheres zur Bestellung, deren Dauer, der Bedingungen für einen Widerruf sowie zur erforderlichen Aus- und Fortbildung regelt der Oberbürgermeister in einer Dienstordnung.

§ 16

Führungsgruppe

1. Zur Unterstützung der Einsatzleitung und für die Abarbeitung von Großschadenslagen wird eine Führungsgruppe eingerichtet.
2. Angehörige der Führungsgruppe müssen persönlich geeignet sein und über die erforderliche Qualifikation verfügen.
3. Näheres zur Bestellung, deren Dauer, der Bedingungen für einen Widerruf sowie zur erforderlichen Aus- und Fortbildung regelt der Oberbürgermeister in einer Dienstordnung.

§ 17

Wahlen

1. Der Gemeindewehrleiter, die Ortswehrleiter sowie deren Stellvertreter werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Sie haben ihr Amt nach Ablauf der Wahlperiode, im Falle eines beabsichtigten vorzeitigen Ausscheidens oder nach Neuwahlen, bis zur Berufung oder Beauftragung ihres Nachfolgers weiterzuführen.
2. Ist eine Neubesetzung vor Ablauf der Wahlperiode erforderlich, erfolgt diese nur bis zum Ende der ursprünglichen Wahlperiode.
3. Gewählt werden kann nur, wer selbst wahlberechtigt ist, über die für diese Dienststellung erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen sowie die erforderlichen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügt. Angehörige der Ortsfeuerwehren müssen in den beiden Jahren vor dem Wahljahr die Dienstpflichten im geforderten Maß erfüllt haben. Wahlberechtigt für die Wahlen der Ortswehrleiter und deren Stellvertreter sind nur die Angehörigen der jeweiligen Ortsfeuerwehr.
4. Wahlen sind spätestens am 42. Tag vor dem Wahltag mindestens durch Aushang in den Gerätehäusern – im Falle von Wahlen auf Ortsfeuerwehrebene

nur in den betroffenen Gerätehäusern - anzukündigen. Spätestens am 28. Tag vor dem Wahltermin haben Kandidaten sich schriftlich bei ihrem unmittelbaren Dienstvorgesetzten bezogen auf die Wahlfunktion für das jeweilige Amt zu bewerben. Spätestens am 14. Tag vor dem Wahltermin sind mindestens durch Aushang in den Gerätehäusern – im Falle von Wahlen auf Ortsfeuerweherebene nur in den betroffenen Gerätehäusern – die Wahlvorschläge bekannt zu machen.

5. Wahlen sind vom Oberbürgermeister oder einem von ihm benannten Beauftragten zu leiten. Die anwesenden Stimmberechtigten benennen durch offene Abstimmung zwei Beisitzer, die zusammen mit dem Wahlleiter die Stimmenauszählung vornehmen.
6. Wahlen können nur dann vorgenommen werden, wenn mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten anwesend sind.
7. Wahlen sind geheim durchzuführen.
8. Die Wahl erfolgt in getrennten Wahlgängen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Wahlberechtigten erhalten hat. Erreicht kein Kandidat im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, so ist eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen durchzuführen, bei der die einfache Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
9. Die Gewählten sind zu fragen, ob sie die Wahl annehmen.
10. Die Niederschrift über die Wahl ist spätestens eine Woche nach der Wahl durch den Wahlleiter dem Oberbürgermeister zu übergeben. Der Oberbürgermeister beruft die Gewähl-

ten in die Positionen.

11. Steht kein geeigneter Kandidat für ein Wahlamt zur Verfügung, beauftragt der Oberbürgermeister nach Anhörung der Wahlberechtigten einen geeigneten wahlberechtigten Angehörigen mit der Aufgabenwahrnehmung für diese Wahlperiode.
12. Der Oberbürgermeister informiert den Stadtrat über das Ergebnis der Wahlen.
13. Neuwahlen während der Wahlperiode sind anzusetzen, wenn zwei Drittel der Stimmberechtigten dies schriftlich vom Gemeindevorstand fordern.
14. Wahlberechtigte, die krankheitsbedingt oder wegen anderen triftigen Gründen nicht zur Wahl anwesend sind, können per Briefwahl wählen. Briefwahl zählt als anwesende Stimme.

§ 18

Übergangsvorschriften

1. Funktionsträger, welche nach Maßgabe dieser Satzung ihre Funktion nicht mehr ausüben müssen, erfüllen ihre Funktion bis zur Beendigung der ursprünglichen Wahlperiode.
2. Für Funktionen, welche nach Maßgabe dieser Satzung neu gewählt werden müssen, gilt § 17 Abs. 2. Die Neubesetzung hat dabei spätestens drei Monate nach in Kraft treten der neuen Satzung zu erfolgen.

§ 19

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Feuerwehrsatzung der Stadt Pirna vom 19.09.2006 außer Kraft.

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Hinweise nach § 4 Sächsische Gemeindeordnung:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung oder des anderen Ortsrechts nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Andere Verletzungen können nach Ablauf der bezeichneten Frist nicht mehr geltend gemacht werden.

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Pirna Vom 15.12.2015

Aufgrund des § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146) i.V.m. § 63 Abs. 1 des Sächsi-

schen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24.06.2004 (GVBl. S. 245) zuletzt geändert am 10.08.2015 (SächsGVBl. S. 466) i.V.m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen vom 21.10.2005 (GVBl. S. 15), zuletzt geändert am 20.08.2012 hat der Stadtrat

am 15.12.2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Änderungen

Die Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Pirna vom 31.08.2010, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Pirna „Pirnaer Anzeiger“ Nr. 17/2010 am 15.09.2010 wird

wie folgt geändert:

1. Der § 1 erhält folgende Fassung:

„Nachfolgend genannte Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Pirna erhalten eine Aufwandsentschädigung, weil sie über das übliche Maß hinaus ehrenamtlich Dienst leisten:

- a) Gemeindeführer,
- b) Stellvertretender Gemeindeführer,
- c) Ortswehrleiter,
- d) Stellvertretender Ortswehrleiter,
- e) Mannschaftssprecher,
- f) Leiter der Alters- und Ehrenabteilung,
- g) Stadtjugendfeuerwehrwart,
- h) Jugendfeuerwehrwarte,
- i) Stellvertretende Jugendfeuerwehrwarte,
- j) Leiter Bambinifeuerwehr,
- k) Stellvertretende Leiter Bambinifeuerwehr,
- l) Leiter Gruppe Öffentlichkeitsarbeit,
- m) Stellvertretender Leiter Gruppe Öffentlichkeitsarbeit,
- n) Mitglied der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit (je Ortswehr maximal ein Mitglied!)
- o) Sicherheitsbeauftragter
- p) Mitglied des Führungsunterstützungsdienstes

Der § 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

2. „(1) Die Entschädigung wird pauschal in folgender Höhe gezahlt:

- Gemeindeführer und stellvertretender Gemeindeführer 770 EUR/Jahr,
- Ortswehrleiter und deren Stellvertreter 480 EUR/Jahr,
- Ortswehrleiter und deren Stellvertreter (wenn > 22 Aktive Mitglieder und Jugendfeuerwehr vorhanden) 600 EUR/Jahr,

- Ortswehrleiter und deren Stellvertreter (wenn > 22 Aktive Mitglieder oder Jugendfeuerwehr vorhanden) 540 EUR/Jahr,
- Mannschaftssprecher 180 EUR/Jahr,
- Leiter der Alters- und Ehrenabteilung 180 EUR/Jahr,
- Stadtjugendfeuerwehrwart und Jugendfeuerwehrwarte 480 EUR/Jahr,
- Stellvertretende Jugendfeuerwehrwarte 480 EUR/Jahr,
- Leiter der Bambinifeuerwehr 480 EUR/Jahr,
- Stellvertretende Leiter der Bambinifeuerwehr 480 EUR/Jahr,
- Leiter Gruppe Öffentlichkeitsarbeit und dessen Stellvertreter 180 EUR/Jahr,
- Mitglieder der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit 50 EUR/Jahr,
- Sicherheitsbeauftragter 180 EUR/Jahr,
- Mitglied des Führungsunterstützungsdienstes (bis 5 Wochenenddienste) 200 EUR/Jahr,
- Mitglied des Führungsunterstützungsdienstes (bis 8 Wochenenddienste) 200 EUR/Jahr,
- Mitglied des Führungsunterstützungsdienstes (ab 8 Wochenenddienste) 600 EUR/Jahr.“

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Pirna, 16.12.2015

Klaus-Peter Hanke,
Oberbürgermeister

Hinweise nach § 4 Sächsische Gemeindeordnung:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung oder des anderen Ortsrechts nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Andere Verletzungen können nach Ablauf der bezeichneten Frist nicht mehr geltend gemacht werden.

Pirna, 16.12.2015

Klaus-Peter Hanke,
Oberbürgermeister

Nr. 75 „Am Lochmühlenweg“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 8/1, 8/2, 6, 4, 2/2, 2/3, 2/4, 13/a und Teile von den Flurstücken 11 und 14/3 der Gemarkung Neugraupa mit einer Gesamtfläche von ca. 5.757 m² und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden und Westen durch den Lochmühlenweg,
- im Osten und Süden durch die Prof.-Werner-Straße.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im Bereichsgrenzenplan in der Fassung vom 10.11.2015 dargestellt. Er ist Bestandteil dieser Beschlussvorlage (Anlage).

2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes 75 „Am Lochmühlenweg“ soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB – Bebauungsplan der Innenentwicklung ohne Durchführung einer Umweltprüfung – nach § 2 Abs. 4 BauGB erfolgen, da die Größe des Geltungsbereiches und die zulässige Grundfläche unterhalb des in § 13a Absatz 1 Nr.1 BauGB genann-

ten Schwellenwertes von 20.000 qm liegen. Damit sind die Voraussetzungen zur Anwendung der besonderen Verfahrensregeln des § 13a BauGB gegeben. Die Planung unterliegt nicht einer Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung oder zur Vorprüfung des Einzelfalles nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht. Es bestehen keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB genannten Schutzgüter.

Stadtwerke Pirna GmbH

Anlage 1 zu den Ergänzenden Bedingungen des AVBWasserV

Preisblatt Trinkwasserversorgung gültig ab 01.01.2016

Der Trinkwasserpreis setzt sich jeweils aus dem Arbeitspreis und dem Grundpreis zusammen

			ohne USt.		inkl. 7 % USt.
1.	Arbeitspreis		1,97 Euro/m³		2,11 Euro / m³
2.	Grundpreis	richtet sich nach der Größe des Trinkwasserzählers			
	Hauswasserzähler	Qn 2,5	9,56 Euro/Monat		10,23 Euro / Monat
		Qn 6	19,60 Euro/Monat		20,97 Euro / Monat
		Qn 10	31,67 Euro/Monat		33,89 Euro / Monat
	Großwasserzähler	DN 50	166,85 Euro/Monat		178,53 Euro / Monat
		DN 80	251,29 Euro/Monat		268,88 Euro / Monat
		DN 100	311,61 Euro/Monat		333,42 Euro / Monat
		DN 150	357,90 Euro/Monat		382,95 Euro / Monat
		DN 200	511,29 Euro/Monat		547,08 Euro / Monat
	Standrohrzähler		1,28 Euro/Tag		1,37 Euro / Tag
		und 300,00 Euro Sicherheitsbeitrag			
	Bauwasseranschluss		0,77 Euro/Tag		0,82 Euro / Tag
		und 300,00 Euro Sicherheitsbeitrag			
Der Grundpreis wird tageweise auf der Basis eines Kalenderjahres mit 365 Tagen berechnet. Ein Schaltjahr erhöht den Grundpreis entsprechend.					
3.	Zahlungsverzug, Einstellung und Wiederaufnahme der Versorgung				
	Es werden berechnet für:			netto	brutto
					inkl. 19% USt.
	jede Zahlungsaufforderung			8,40 Euro	8,40 Euro
	jeden Einsatz eines Beauftragten der SWP während der üblichen Arbeitszeit zum Einzug eines Betrages			16,80 Euro	16,80 Euro
	jede Wiederaufnahme der Versorgung nach vorheriger Versorgungsunterbrechung			50,00 Euro	59,50 Euro
4.	Reserveversorgung				
	Für das Vorhalten eines Reserveanschlusses durch die SWP wird ein jährliches Entgelt von 122,71 Euro je m³ der stündlichen Nennleistung des eingebauten Wasserzählers berechnet.				
	Tatsächlich aus dem Reserveanschluss entnommene Wassermengen werden zu Allgemeinen Tarifen (Ziff. 1 und 2) berechnet.				
	Um zu vermeiden, dass das Wasser in den Reserveanschluss stagniert, muss monatlich 1 m³ je 10m Anschlusslänge daraus entnommen werden.				
	Qn = Nenndurchfluss	DN = Innendurchmesser			

3. Die Unterrichtung der Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und dem Zweck des Bebauungsplanes sowie zu den wesentlichen Auswirkungen der Planung gemäß § 13a Absatz 3 Nr.2 BauGB ist in der Stadtverwaltung Pirna, Fachgruppe Stadtentwicklung, Fachdienst Stadtplanung und Grünflächen, Stadthaus I, 2. Obergeschoss während der allgemeinen Dienstzeiten vorzunehmen. Dabei wird bestimmt, dass sich die Öffentlichkeit innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung des Beschlusses zur Planung äußern kann.

Beschluss-Nr.: 15/0344-61.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Fortschreibung des Kleingartenentwicklungsplanes der Stadt Pirna

Die Fortschreibung des Kleingartenentwicklungsplanes Pirna und die Beauftragung eines dafür geeigneten Planungsbüros werden beschlossen.

Beschluss-Nr.: 15/0345-61.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Bebauungsplan Nr. 76 „Graupa – Alte Gärtnerei“

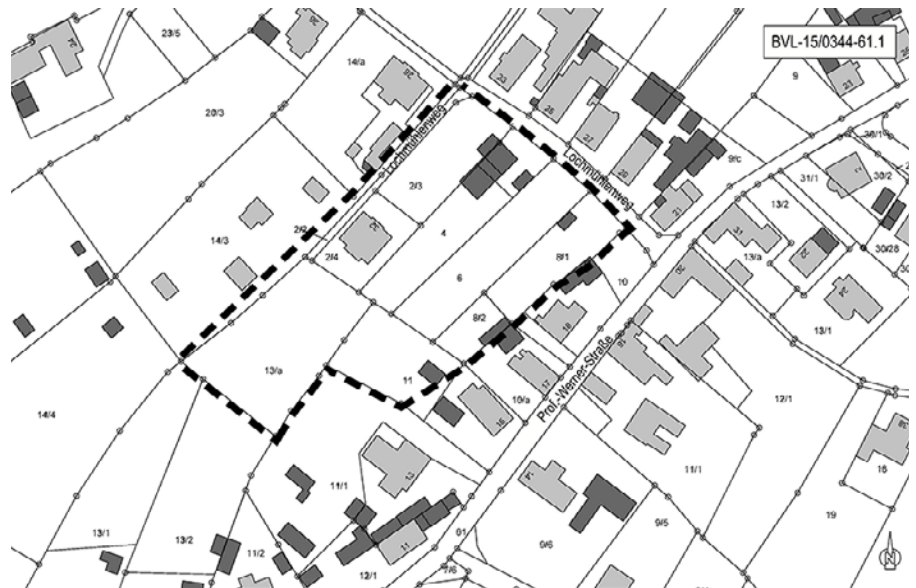
Aufstellungsbeschluss

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 „Graupa – Alte Gärtnerei“ der Stadt Pirna wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 185/14, 187/1, 187/3, 189/6, 190/a, 190/2, 191/3, 36/6 sowie Teile der Flurstücke 189/4 und 194/3 der Gemarkung Großgraupa mit einer Fläche von 4,48 ha.

Der Geltungsbereich (Planbereich) liegt innerhalb des Ortsteiles Graupa zwischen August-Röckel-Ring und Gärtnerweg und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden an Grün- und landwirtschaftlich genutzte Flächen,
- im Osten durch die Wohnbebauung am Gärtnerweg bzw. den Gärtnerweg selbst,
- im Süden durch das Wohngebiet am Siegfriedweg (Plangebiet) und
- im Westen durch das Wohngebiet am



Stadt Pirna
FG Stadtentwicklung
B-Plan Nr. 75 „Am Lochmühlenweg“
Bereichsgrenzenplan

Pirna, 10.11.2015

Maßstab 1:1.000

August-Röckel-Ring.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im Bereichsgrenzenplan in der Fassung vom 04.11.2015 dargestellt. Er ist Bestandteil dieses Beschlusses (Anlage).

Beschluss-Nr.: 15/0347-61.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Bebauungsplan Nr. 73 „Wohngebiet Graupaer Weg Copitz“ der Stadt Pirna

1. Änderung des Aufstellungsbeschlusses hinsichtlich der Geltungsbereichsgrenzen

2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

1.1 Die Änderung des Aufstellungsbeschlusses hinsichtlich der Geltungsbereichsgrenzen zum Bebauungsplan Nr. 73 „Wohngebiet Graupaer Weg Copitz“ der Stadt Pirna wird beschlossen.

Der geänderte Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 388/6, 388/7 und 395/28 der Gemarkung Copitz. Der Graupaer Weg ist Teil des Geltungsbereiches. Im Osten endet das Plangebiet an der östlichen Flurstücksgrenze des „Graupaer Weges“. Der vordere Teil des „Graupaer Weges“ ist dabei Bestandteil des Plangebietes. Im Westen grenzt das Plangebiet an die Bebauung der Otto-Gedlich-Straße, im Norden an ein Gartengrundstück, welches

vom Söbriger Weg erschlossen wird. Der geänderte Geltungsbereich ist im Bereichsgrenzenplan i. d. F. vom 28.10.2015 dargestellt, dieser ist Bestandteil der Beschlussvorlage (Anlage 1).

1.2 Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 73 „Wohngebiet Graupaer Weg Copitz“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufzustellen, da die Größe des Geltungsbereiches und die zulässige Grundfläche unterhalb des in § 13a Absatz 1 Nr. 1 BauGB genannten Schwellenwertes von 20.000 m² liegen.

1.3 Es wird beschlossen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und dem Zweck des Bebauungsplanes sowie zu den wesentlichen Auswirkungen der Planung gemäß § 13a Absatz 3 Nr. 2 BauGB in der Stadtverwaltung Pirna, Fachgruppe Stadtentwicklung, Fachdienst Stadtplanung und Grünflächen, Stadthaus I, 2. Obergeschoss, während der allgemeinen Dienstzeiten vorzunehmen. Dabei wird bestimmt, dass sich die Öffentlichkeit innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung des Beschlusses zur Planung äußern kann.

2.1 Der Entwurf des Bebauungsplan Nr. 73 „Wohngebiet Graupaer Weg Copitz“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 10.11.2015 sowie die zugehörige Begründung in der

Fassung vom 10.11.2015 werden gebilligt.
 2.2 Es wird beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 73 „Wohngebiet Graupaer Weg Copitz“ der Stadt Pirna sowie die zugehörige Begründung in der Fassung vom 10.11.2015 gemäß § 13 a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung öffentlich auszulegen. Dabei gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 entsprechend.
 2.3 Es wird beschlossen, die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 BauGB von der öffentlichen Auslegung zu informieren und Gelegenheit zur Stellungnahme in angemessener Frist zu geben sowie die Planung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB abzustimmen.

Beschluss-Nr.: 15/0355-61.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Bebauungsplan Nr. 77 „Parkplatz Hotel Lochmühle Lohmen“

1. Aufstellungsbeschluss

2. Auslegungsbeschluss zum Vorentwurf

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Parkplatz Hotel Lochmühle Lohmen“ wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst eine 3.995 m² große Teilfläche des Flurstück 93/3 der Gemarkung Liebethal und wird wie folgt begrenzt:

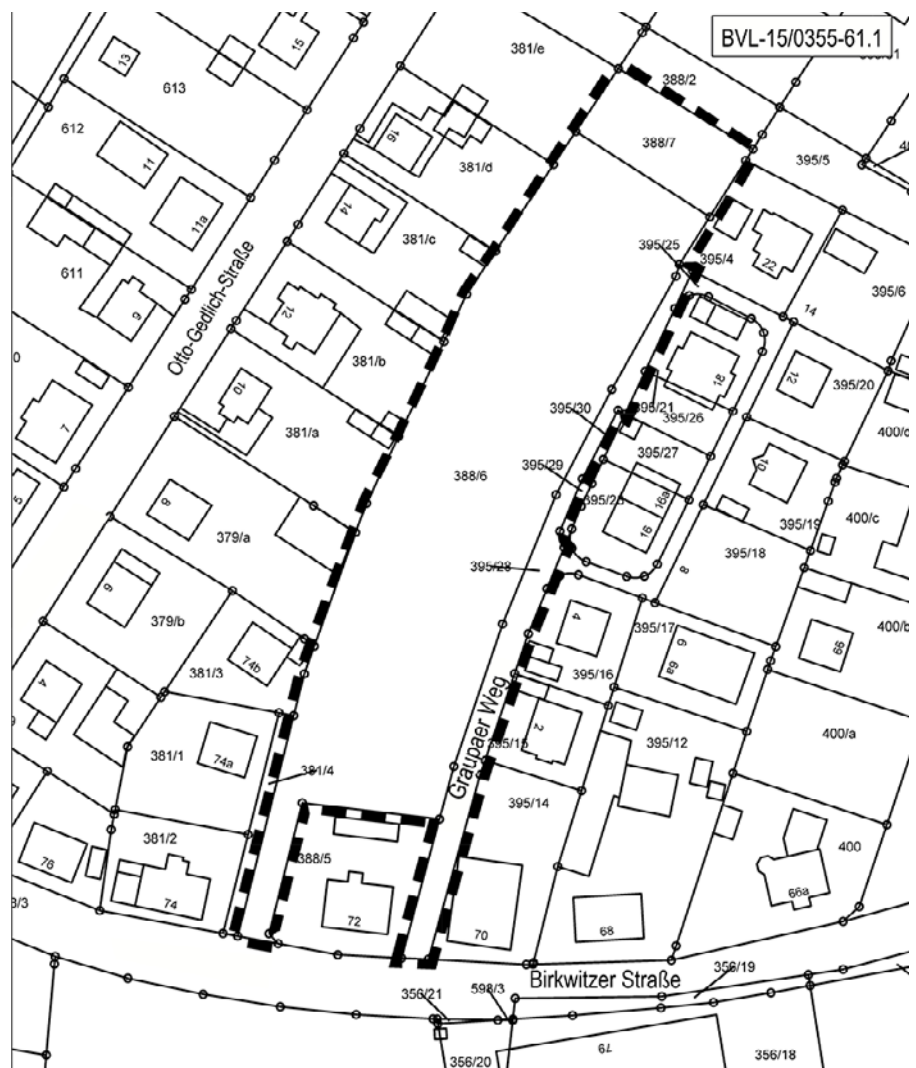
- im Süden durch die Straße „Bei der Liebethaler Kirche“,
- im Westen durch den Parkplatz mit Buswendeschleife der Ortslage Mühlsdorf (Flurstück 93/4, Gemarkung Liebethal),
- im Norden und Westen durch die Restfläche des Flurstückes 93/3 der Gemarkung Liebethal

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im Bereichsgrenzenplan in der Fassung vom 11.11.2015 dargestellt. Er ist Bestandteil dieser Beschlussvorlage (Anlage 1).

2. Der Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 77 „Parkplatz Hotel Lochmühle Lohmen“



Stadt Pirna
 FG Stadtentwicklung
 B-Plan Nr. 76 "Graupa - Alte Gärtnerei"
 Bereichsgrenzenplan
 Pirna, 04.11.2015
 Maßstab 1:1.500



Stadt Pirna
 Fachgruppe Stadtentwicklung
 B-Plan Nr. 73 "Wohngebiet Graupaer Weg Copitz"
 Bereichsgrenzenplan zum geänderten Aufstellungsbeschluss
 Pirna, 28.10.2015
 M 1:1000 O.

men“ in der Fassung vom 11.11.2015 wird gebilligt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange in Form der Offenlegung der Planunterlagen gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Zu den Planunterlagen gehören die Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen, einer Begründung mit Umweltbericht gemäß § 2 Abs. 4 i. V. m. § 2 a BauGB sowie der Grünordnungsplan. Parallel dazu wird die Beteiligung der Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Beschluss-Nr.: 15/0360-61.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

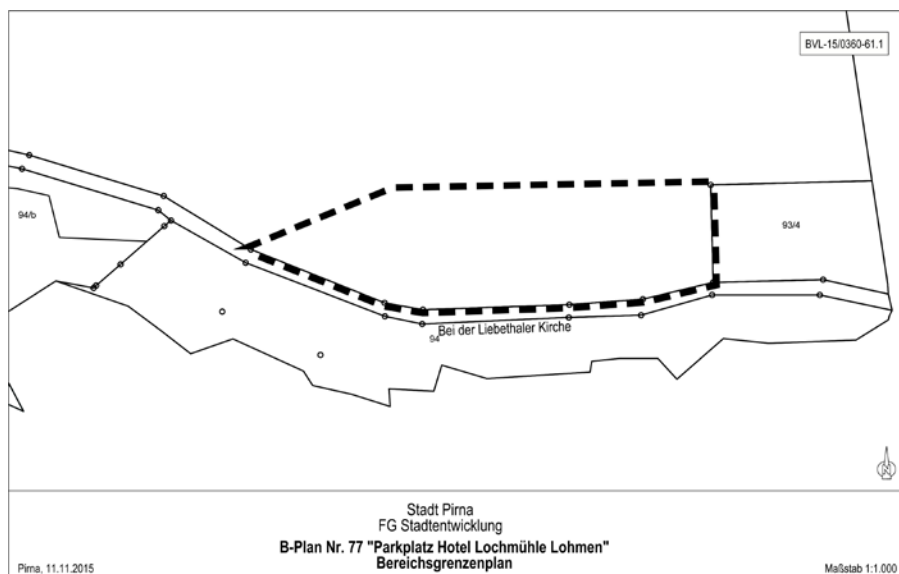
Änderung des Haushaltes 2015 hier: Mehrauszahlungen für die Bauftragung weiterer Planungsleis- tungen der Baumaßnahme Sanierung Pestalozzi Oberschule in Höhe von 745.000 EUR

Im Haushaltsjahr 2015 werden für die weitere Planung, Sanierung der Pestalozzi Oberschule zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 745.000 EUR bereitgestellt.

Beschluss-Nr.: 15/0375-20.1

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister



Prioritätenliste für Investitionen Gehwege (CDU-Fraktion, Stadtrat 22.09.2015)

In Zusammenhang mit der Erarbeitung des Haushaltsplanes 2017/18 ist analog zum Radverkehr eine Prioritätenliste für Investitionen in Gehwege zu erarbeiten.

Kriterium dabei sollte neben der Benutzungsquantität vor allem die Schulwegplanung sowie die Berücksichtigung der Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sein.

Beschluss-Nr.: ANT-15/0051-60.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Vergnügungssteuer (PB-Fraktion, Stadtrat 22.09.2015)

Der nachfolgende Antrag wurde vom Stadtrat abgelehnt.

Der Stadtrat beschließt, den § 9(1) der „Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Pirna“ wie folgt zu ändern:

Von „und Monat 12,5 v.H.“ auf „und Monat 18,0 v.H.“.

Beschluss-Nr.: ANT-15/0052-20.0

Pirna, 15.12.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Bekanntmachungen zu Kommunalsteuern der Gemeinde Dohma

1. Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016

Gegenüber dem Kalenderjahr 2015 ist keine Änderung der Hebesätze eingetreten. Deshalb entfällt aus wirtschaftlichen Gründen die Erteilung von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr 2016. Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 in der zuletzt veranlagten Höhe

festgesetzt.

Bitte entnehmen Sie die Fälligkeiten Ihrer Grundsteuerzahlung dem derzeit gültigen Grundsteuerbescheid.

Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer 2016 in einem Betrag am 1. Juli 2016 fällig.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden gemäß § 27 Abs. 2 des Grundsteuergesetzes Änderungsbescheide erteilt.

2. Festsetzung der Gewerbesteuer für

das Kalenderjahr 2016

Gegenüber dem Kalenderjahr 2015 ist keine Änderung des Hebesatzes eingetreten. Deshalb entfällt aus wirtschaftlichen Gründen die Erteilung von Gewerbesteuervorauszahlungsbescheiden für das Kalenderjahr 2016.

Die Gewerbesteuervorauszahlungen für das Kalenderjahr 2016 sind auf dem zuletzt erlassenen Vorauszahlungsbescheid als Fälligkeiten für Folgejahre ausgewiesen. Bitte beachten Sie, dass später erlassene Abrechnungen keinen Einfluss auf die festgesetzten Gewerbesteuervorauszahlungen haben.

Bei Änderung der Besteuerungsgrundlagen (Gewerbsteuermessbeträge) werden Änderungsbescheide erteilt.

3. Festsetzung der Hundesteuer 2016

Nach § 6 und § 7 der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Gemeinde Dohma vom 25.11.2010 beträgt die Hundesteuer

- für den ersten Hund 40,00 €
- für jeden weiteren Hund 60,00 €
- für einen gefährlichen Hund 410,00 €.

Diese Steuersätze gelten auch für das Kalenderjahr 2016. Es wird daher für das Jahr 2016 gegenüber allen Hundehaltern, die bereits für das vergangene Kalenderjahr zur Hundesteuer veranlagt wurden, auf die Erteilung eines schriftlichen Hundesteuerbescheides verzichtet und die Steuer durch diese öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Neue Hundesteuerbescheide werden nur bei Änderungen oder Neuveranlagungen erstellt.

Bitte entnehmen Sie die Fälligkeiten Ihrer Hundesteuerzahlung dem derzeit gültigen

Hundesteuerbescheid.

Hundehalter, die bisher ihren Hund noch nicht im Fachdienst Steuern und Abgaben angemeldet haben, werden aufgefordert, die Anmeldung unverzüglich vorzunehmen. Die Unterlassung der Meldepflicht stellt eine Ordnungswidrigkeit nach § 6 Abs. 3 SächsKAG dar, welche mit einer Geldbuße geahndet wird.

4. Gemeinsame Bestimmungen

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass bei Überweisungen auf das Konto IBAN DE48 8505 0300 3000 0020 48, BIC OSDD-DE81XXX bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, als Kontoinhaber/Empfänger unbedingt **Gemeinde Dohma** anzugeben ist.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Pflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Bescheid zugegangen wäre.

Gegen diese Festsetzung kann innerhalb

eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Pirna, Am Markt 1/2, 01796 Pirna schriftlich einzureichen oder bei der Behörde zur Niederschrift zu erklären.

5. Allgemeiner Hinweis

Unabhängig von dieser Bekanntmachung kann eine Änderung der Grundsteuer- sowie der Gewerbesteuerhebesätze generell auch noch im Laufe des Jahres erfolgen. Eine Erhöhung dieser wäre jedoch gemäß § 25 Grundsteuergesetz und § 16 Gewerbesteuerengesetz nur bis zum 30.06. des Jahres zulässig.

Eine Änderung der Steuersätze zur Hundesteuer kann entsprechend § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung durch Änderung der entsprechenden Satzung jederzeit im laufenden Kalenderjahr auch rückwirkend erfolgen.

B. Erler,
Stadtkämmerin

„Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die ‚Öffentliche Zustellung gemäß § 15 Verwaltungszustellungsgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsVwZG)‘ nicht im Internetauftritt der Stadt Pirna veröffentlicht. Sie kann in der gedruckten Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Pirna ‚Pirnaer Anzeiger‘ Nr. 01/16 vom 13.01.2016 nachgelesen werden.“

Öffentliche Bekanntmachung Wechsel des Netzbetreibers für den Ortsteil Birkwitz-Pratzschwitz der Großen Kreisstadt Pirna mit Wirkung vom 01.01.2016

Die Energieversorgung Pirna GmbH gibt gemäß § 25 Absatz 2 Niederdruckanschlussverordnung bekannt, dass mit Wirkung zum 01.01.2016 die Aufgaben des Netzbetreibers für das Gasverteilnetz für den Ortsteil Birkwitz-Pratzschwitz der Großen Kreisstadt Pirna von der Energieversorgung Pirna GmbH, Seminarstraße

18b, 01796 Pirna, übernommen werden.

Die Energieversorgung Pirna GmbH tritt damit kraft Gesetzes an Stelle der ENSO NETZ GmbH in die sich aus den Rechtsverhältnissen nach der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für

die Gasversorgung in Niederdruck (Niederdruckanschlussverordnung – NDAV) ergebenden Rechte und Pflichten ein, soweit diese den Netzanschluss und die Anschlussnutzung betreffen. Energielieferungsverhältnisse werden durch den Netzbetreiberwechsel nicht berührt.

Schicksale machen Unbegreifliches greifbar

Sozialministerium fördert Erinnerungsprojekt der Gedenkstätte Großschweidnitz e.V.

5.700 Psychiatriepatienten sind in der ehemaligen Landesanstalt in der Zeit des Nationalsozialismus verstorben oder wurden ermordet. Im Gedenken an die Opfer und zur Erinnerung an deren Schicksal wird nun die Geschichte der ehemaligen Landesanstalt Großschweidnitz aufgearbeitet.

„Es ist wichtig, die Gräueltaten aus der nationalsozialistischen Vergangenheit weiter aufzuarbeiten. Die Schicksale der Opfer geben den begangenen Verbrechen ein Gesicht, machen das Unbegreifliche auch für die jüngere Generation greifbar. Deshalb ist es wichtig, dass diese nun in den Blick der Öffentlichkeit gelangen“, erklärte Staatsministerin Barbara Klepsch.

Die Gedenkstätte Großschweidnitz e.V. hat dazu in einem ersten Schritt im Dezember 2015 mit der namentlichen Erfassung aller zwischen 1939 und 1945 verstorbenen oder ermordeten Psychiatriepatienten begonnen. Bis Ende 2016 sollen dann alle der über 5.700 Patienten, deren Namen und Biografien bislang größtenteils unbekannt sind,

in einer Datenbank erfasst sein.

In Kooperation mit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein werden die im Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden verwahrten Patientenakten von Historikern ausgewertet.

Die Namen der Opfer sollen schließlich in das Gedenkbuch für die sächsischen Opfer der NS-Krankenmorde aufgenommen werden, um an die in Großschweidnitz zu Tode gekommenen Patienten namentlich zu erinnern und diesen Menschen gedenken zu können.

Das Projekt ist für die Gedenkstätte ein zentrales Vorhaben. Es wird mit knapp 43.000 Euro durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz gefördert.

Langfristig soll auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof Großschweidnitz für die dort heute namenlos Ruhenden ein würdiger Gedenkort entstehen.

Möglich wurde die Umsetzung dieses für die Gedenkstätte zentralen Vorhabens durch

die Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens für „Projekte zur Erinnerungskultur für den Ersten und Zweiten Weltkrieg als Teil der historisch-politischen Bildung im Freistaat Sachsen“.

Mit dem Vorhaben wird die Grundlage für die künftige Dauerausstellung und die historisch-politische Bildung der noch im Aufbau befindlichen Gedenkstätte Großschweidnitz gelegt. Zugleich können damit die zunehmenden Anfragen von Angehörigen präziser und schneller beantwortet werden. Durch die begleitende Forschung zur Geschichte der Landesanstalt Großschweidnitz im Nationalsozialismus und insbesondere zum ehemaligen Anstaltsfriedhof sollen die durch überdosierte Medikamente, Vernachlässigung und systematische Unterernährung begangenen Krankenmorde umfassend aufgearbeitet werden.

Annett Hofmann, SMI

Kultur- und Veranstaltungskalender 14. bis 27. Januar 2016

Konzerte, Theater & Kabarett

15. Januar – 20 Uhr

Engerling & Special Guest –
Christiane Ufholz, Konzert
Kleinkunsthöhne Q 24 Pirna

16. Januar – 20 Uhr

Nadine Maria Schmidt – Frau mit Gitarre,
Konzert
Kleinkunsthöhne Q 24 Pirna

23. Januar – 19 Uhr

85. Galeriekonzert – Begegnung der
Künste: duo melange,
Stadtmuseum Pirna

23. Januar – 20 Uhr

„Hurra, wir leben noch!“, Theater
Kleinkunsthöhne Q 24 Pirna

24. Januar – 16 Uhr

Ragna Schirmer – Liebe in Variationen,
Konzert
Richard-Wagner-Stätten Graupa

Ausstellungen, Lesungen & Vorträge

Montag, Mittwoch, Freitag 8–12 Uhr

Dienstag, Donnerstag 8–19 Uhr

Aus dem „Pirnaer Tagebuch“ – Malerei
von Hernando León Ausstellung
Rathaus

seit 10. August

Ausstellung Maler Kurt Steinert,
ATZE e. V.

22. Januar – 20 Uhr

Indien zwischen den Welten, Diashow
Kleinkunsthöhne Q 24 Pirna

Veranstaltungen, Feste & Familiäres

17. Januar – 10 Uhr

Tagesflohmarkt, Herderhalle Pirna
Veranstaltungsagentur Steffen Mendrok

Familie & Co

21. Januar – 9:30 Uhr

Basteln mit Pappe, Papier und Co,
Mehrgenerationenhaus
FAMIL e. V.

Senioren

15. Januar – 13:30 Uhr

Seniorentanz mit DJ Eddy,
Mehrgenerationenhaus
FAMIL e. V.

Jubilare der Großen Kreisstadt Pirna

Der Oberbürgermeister gratuliert unseren Seniorinnen und Senioren zum 70., 75., 80., 85., 90. und weiteren Geburtstagen

am 15. Januar zum

- 95. Susel Hippe
- 85. Irmgard Mohn
- 80. Manfred Bräuer
- 80. Regine Solfrank
- 80. Christa Winter
- 75. Else Baldauf
- 75. Horst Heine

am 16. Januar zum

- 95. Margarete Schmidt
- 90. Peter Ackermann
- 80. Siegfried Becker
- 80. Heinz Willer
- 75. Gerda Dürichen
- 75. Klaus Geisler
- 75. Hans-Dieter Scholz

am 17. Januar zum

- 80. Dieter Zeißler
- 75. Christine Wagner
- 70. Margit Conradi-Kiss

am 18. Januar zum

- 85. Inge Bonnofsky
- 80. Renate Kopprasch
- 80. Herbert Staudte
- 75. Brigitte Flügel
- 75. Dieter Kahlert

am 19. Januar zum

- 75. Gert Gruner
- 75. Helmut Milde
- 75. Bärbel Zeißler

am 20. Januar zum

- 85. Frieda Hanke
- 80. Ilse Schmidt
- 70. Anneli Diebel
- 70. Karin Ley

am 21. Januar zum

- 90. Charlotte Baum
- 85. Waltraud Collmar

- 75. Eberhard Hauptmann

- 75. Irene Scholze

am 22. Januar zum

- 95. Horst Kremtz
- 90. Sonja Plachetta
- 80. Eveline Brodien
- 80. Helga Petermann
- 75. Renate Sperling
- 75. Gisela Zöller
- 70. Elfriede Böttcher
- 70. Gerda Gäbisch

am 24. Januar zum

- 90. Gerhard Leuschke
- 80. Käthe Arnold
- 80. Gottfried Fiedler
- 80. Ingeborg Friedrich
- 80. Ingeburg Urbanek
- 75. Karin Rösler
- 70. Regina Freitag

am 25. Januar zum

- 90. Ingeburg Ackermann
- 80. Brigitte Kleminski
- 80. Helmut Meier
- 75. Volker Leisering

am 26. Januar zum

- 80. Margot Blankenstein
- 80. Irma Jentzsch
- 75. Wolfgang Kost

am 27. Januar zum

- 104. Herta Neumann
- 90. Margit Lippmann
- 90. Anni Meißner
- 90. Annelies Weinhold
- 85. Sonja Puttrich
- 80. Helmut Exner
- 75. Sabine Eichhorn
- 75. Gisbert Scholz
- 75. Monika Wehse

- 70. Erwin Pommeranz

am 28. Januar zum

- 80. Hannelore Dittrich
- 80. Gisela Döring
- 75. Gerhard Korek
- 70. Christa Grunert
- 70. Gerhard Wierschbitzki

am 29. Januar zum

- 80. Brigitte Stehli
- 75. Walter Dinnebier

am 30. Januar zum

- 80. Renate Ungethüm
- 75. Helfried Hegenbarth
- 75. Brigitte Lippmann
- 70. Helene Voß

am 31. Januar zum

- 85. Ruth Gebauer
- 80. Bruno Hippel
- 80. Marianne Meier
- 75. Roswitha Lippke
- 75. Gottfried Rahm
- 75. Rudolf Zuber
- 70. Antrea Paufler

zur „Goldenen Hochzeit“

Lothar und Annelies Urwank
Reinhard und Beate Mende
Dieter und Monika Schäfer

zur „Diamantenen Hochzeit“

Werner und Christa Ackermann
Siegfried und Christa Schneider
Heinz und Eva Janka
Walter und Irmgard Schuricht

zur „Eisernen Hochzeit“

Wolfgang und Helga Hesse

Jubilare der Gemeinde Dohma

Bürgermeister Heinemann gratuliert den Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen

am 22. Januar zum

- 85. Ursula Wiedemann

am 26. Januar zum

- 85. Marianne Süße

- 75. Wolfgang Streek

am 27. Januar zum

- 102. Erna Richter

zur „Goldenen Hochzeit“

Gerhard und Karin Bründel

Kirchennachrichten und Termine

■ Evang.-Freikirchliche Gemeinde Pirna

Lange Straße 23
Telefon: 523906
E-Mail: kreysig.pirna@t-online.de
Web: www.b19.de/pirna

sonntags – 10 Uhr

Gottesdienst

■ Evang.-Luth. Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal

OT Graupa
Borsbergstraße 32
Telefon: 548242
E-Mail: kg.graupa_liebenthal@evlks.de
Web: www.kirche-graupa.de

■ Kirche Graupa

24. Januar – 9 Uhr

Gottesdienst

■ Kirche Liebenthal

17. Januar – 10:30 Uhr

Gottesdienst

■ Diakonisches Altenzentrum Graupa

Kastanienallee 2
Telefon: 543-350

■ Evang.-Luth. Kirchgemeinde Pirna

Kirchplatz 13
Telefon: 46184-0
E-Mail: kg.pirna@evlks.de
Web: www.kirche-pirna.de

■ Stadtkirche St. Marien

17. Januar – 9:30 Uhr

Abschlussgottesdienst der
Allianzgebetswoche

■ Landeskirchliche Gemeinschaft Pirna

OASE, Schloßstraße 6

Telefon: 521106
E-Mail: oase-pirna@gmx.de
Web: www.kirchenbezirk-pirna.de

17. Januar – 16:30 Uhr

Gottesdienst

sonntags – 19 Uhr

Bibelgesprächskreis

■ Diakonie- und Kirchengemeindezentrum Pirna-Copitz

Schillerstraße 21a
Telefon: 523754

24. Januar – 10 Uhr

S(w)ingende Gemeinde

■ Kirchgemeinde Pirna-Sonnenstein

Dr.-Benno-Scholze-Straße 40
Telefon: 773031

17. Januar – 10:30 Uhr

Gottesdienst

24. Januar – 10:30 Uhr

Gottesdienst

■ Kirche Zuschendorf

Am Landschloss 6

■ Seniorenzentrum Sächsische Schweiz

Einsteinstraße 19
Telefon: 550-0

21. Januar – 15:30 Uhr

Gottesdienst

■ Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Gemeinde Pirna, Schulstraße 5
Telefon: 0351 4278470
E-Mail: johannes.scheel@adventisten.de
Web: www.adventgemeinde-pirna.de

sonnabends – 9:30 Uhr

Predigt, Gottesdienst

■ Freie evang. Gemeinde Pirna-Sonnenstein

Straße der Jugend 2
Telefon: 711976
E-Mail: feg-pirna@gmx.de
Web: www.pirna.feg.de

dienstags und donnerstags – 13:00 Uhr

Kleiderkammer

sonntags – 10 Uhr

Gottesdienst

■ Neuapostolische Kirche – Gemeinde Pirna

Dippoldiswalder Straße 23
Telefon: 441186
E-Mail: info@nak-mitteldeutschland.de
Web: www.nak-mitteldeutschland.de

mittwochs – 19:30 Uhr

Gottesdienst

sonntags – 9:30 Uhr

Gottesdienst

■ Katholische Kirchgemeinde St. Kunigunde

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 3
Telefon: 5710164
E-Mail: info@Kath-Kirche-Pirna.de
Web: www.kath-kirche-pirna.de

■ Pfarrkirche

mittwochs – 9 Uhr

Gottesdienst

freitags – 9 Uhr

Gottesdienst

samstags – 17 Uhr

Gottesdienst

sonntags 10 Uhr

Gottesdienst

Impressum

Herausgeber

Große Kreisstadt Pirna, vertreten durch den Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke

Redaktion / amtlicher Teil

Thomas Gockel
FDL Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 03501 556-219
Fax 03501 556-288
E-Mail anzeiger@pirna.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Autorenkürzel

Jekaterina Nikitin (JNi)
Ute Ullrich (UUI)

Anzeigen

Verlag u. Druck Linus Wittich KG
Büro Sachsen: Mary-Krebs-Straße 1
01219 Dresden
Telefon 0351 4724909
Fax 0351 4724949

Verlag / Druck / Vertrieb

Verlag u. Druck Linus Wittich KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster
Telefon 03535 489-0
Fax 03535 489-115
vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Andreas Barschtipan; Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
Auflagenhöhe: 23.000 Ex.

Erscheinungsweise: i. d. R. 14-tägig, mittwochs durch kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Pirna und seiner Ortsteile sowie die Gemeinde Dohma. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Titelfoto

Schlossberghang
(Foto: Norbert Kaiser)

Bezugsbedingungen

Jahresabonnement über Postversand zum Preis von 65,00 Euro incl. MwSt., Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementspreis. Kündigungen müssen schriftlich bis 15. November eines Jahres beim Verlag und Druck Linus Wittich KG eingegangen sein. Gedruckt wird auf chlorfrei gebleichtem Papier. Beiträge können mit Quellenangabe kostenlos nachgedruckt werden.

Die nächste Ausgabe des Pirnaer Anzeigers erscheint am 27. Januar.
Der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge ist am 14. Januar.